

**SAMEN**  
BLANKENHORN

*Herb. Gartensparatore*

Speicherstrasse 7b  
9053 Teufen  
Telefon 071/333 15 03  
Telefax 071/333 45 05

**Rasen vertikutieren!**  
Ausleihdienst  
Vertikutiermaschine



**Rasenmäher**  
4 PS-Stossmodell  
NUR Fr. 799.-

SABO 43-4 Economy TurboStar

# T Ü F N E R P O S C H T

Die Teufner Dorfzeitung April 1999 • 4. Jahrgang • Nr. 3

## Inhalt

Wahlen  
Die Gemeinderats- und ... 2  
... Kantonsratskandidaten 3

Schule  
Neues Schulhaus im Landhaus? 5

Umwelt  
Entsorgung von Grüngut und ... 6  
... Elektro-/Elektronikschratt 7

Aus der Ratsstube  
Asylbewerber im Schwesternhaus 9

Dienstjubiläen  
40 Jahre Karl Bättschmann  
30 Jahre Hans-Ulrich Freund 11

Vereine  
«Harmonie» vor Fahnenweihe 13

Lehrlingswesen  
Teufner «Stiften» stellen aus 15

Historisches  
Das Töchterinstitut Buser 16/17



Jugend  
Pfadiheim renoviert 19

Tüfner Chopf  
Thomas Suter: Spitex-Obmann 23

Teufner Unternehmer auswärts  
Familie Sutter, «Suttero» 25

Vereine  
Männerchor Tobel/VBC Teufen 26

Tourismus/Freizeit  
Fremdenverkehr: konstant  
Schwimmbad: erste Füllung 27

Dorfleben  
Gratulationen, Kreuzworträtsel,  
Wahlen, Veranstaltungen 28-32

## Sieben Kandidaten für fünf Sitze

Am 17./18. April finden in der Gemeinde Teufen Gesamterneuerungswahlen statt.

**Vier Kandidaten und eine Kandidatin für vier Gemeinderatssitze – zwei Kandidaten für einen Kantonsratsitz: Die Weichen für die Gesamterneuerungswahlen vom 17./18. April sind gestellt. Für den Gemeinderat stellen sich Barbara Giger-Hauser, Hans-Peter Meer, Bruno Knechtle, Harry Hörler und Oskar Fässler, für den Kantonsrat Richard Wiesli (FDP) und Walter Nef (SVP) zur Wahl. – Am gleichen Wochenende gelangen die Jahresrechnung 1998 und das Budget 1999 zur Abstimmung.**

● GÄBI LUTZ

*Gemeinderat:* Als erste politische Organisation hat der Landwirtschaftliche Verein *Barbara Giger-Hauser* (FDP) aufgestellt. Der Gewerbeverein portierte *Harry Hörler* (SVP), der Einwohnerverein (EV) Niederteufen-Lustmühle *Bruno Knechtle* (FDP). Die FDP unterstützt alle diese Kandidaturen und schickt mit *Hans-Peter Meer* einen eigenen Mann ins Rennen. Für die SVP kandidiert *Oskar Fässler jun.*

Eine kleines «Bömbeli» plätzen liess der EV *Niederteufen-Lustmühle*: An der Wahlveranstaltung vom 9. März empfahlen acht Stimmberechtigte alle bisherigen Mandatsträger zur Wiederwahl – mit Ausnahme von *Tony Wild*. Für die Wahl des Gemeindepräsidenten

wurde Stimmfreigabe beschlossen. Unterstützt werden – wie auch durch den Gewerbeverein – die Gemeinderatskandidaten Giger, Knechtle, Hörler und Fässler, nicht aber der FDP-Kandidat Meer.

*Kantonsrat:* Die FDP schickt mit *Richard Wiesli* ihren Präsidenten ins Rennen um den frei werdenden Sitz von *Arthur Bolliger* im Kantonsrat. Um eine echte Wahl zu ermöglichen, hat die SVP ihren Präsidenten *Walter Nef* als Kantonsratskandidat nominiert. Stimmfreigabe beschlossen hat der EV Niederteufen-Lustmühle.

*Geschäftsprüfungskommission:* Für den zurücktretenden *Reto Tarnutzer* stellt sich *Markus Rothmund* zur Verfügung. Er wird von allen politischen Organisationen unterstützt. Seite 2 + 3

Fünf Kandidierende für vier Gemeinderatssitze (von links): Harry Hörler, Hans-Peter Meer, Barbara Giger, Oskar Fässler und Bruno Knechtle.  
Foto: GL



# Gemeinderat: Fünf Kandidierende für vier Sitze

Barbara Giger-Hauser, Hans-Peter Meer, Harry Hörler, Bruno Knechtle und Oskar Fässler kandidieren für den Gemeinderat.

Für die zurückgetretenen Gemeinderätinnen *Silvia Fuster-Freund* und *Barbara Winiger-Menet* sowie die Gemeinderäte *Manfred Eugster* und *Emil Heierli* wählen die Teufnerinnen und Teufner am Wochenende vom 17./18. April neue Ratsmitglieder. Zur Wahl stellen sich *Barbara Giger-Hauser*,

*Hans-Peter Meer*, *Harry Hörler*, *Bruno Knechtle* und *Oskar Fässler jun.*

Für eine weitere Amtsdauer stellen sich die bisherigen Ratsmitglieder zur Verfügung: *Tony Wild* als Gemeinderat (gewählt 1988) und Gemeindepräsident (1996) und die Gemeinderäte *Stephan Nänny* (1988), *Fredy Schläp-*

*fer* (1992), *Niklaus Rütsche* (1993), *Gaby Bucher-Germann* (1993), *Jakob Koller* (1993), *Frieda Moesch-Graf* (1993), *Fritz Alder* (1996), *Alfred Jung* (1996), *Walter Nef* (1996) und *Erich Wick* (1998).

In der unteren Übersicht stellen wir die Gemeinderatskandidaten vor. *GL*

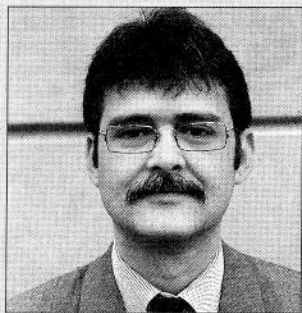
## Barbara Giger-Hauser, 30-jährig



Barbara Giger-Hauser, Unterbach, ist 30 Jahre jung, verheiratet mit Walter Giger und Mutter einer Tochter. Sie arbeitet zusammen mit ihrem Ehemann im gemeinsamen Bauerngewerbe und ist als Stellvertretende Stationschwester im Kantonsspital St. Gallen tätig. In der Freizeit befasst sich Barbara Giger mit verschiedenen Tanz- und Musikaktivitäten. Ausserdem amtiert sie als Aktuarin der «Elite-Braunviehzüchtergruppe AR».

In der Gemeindepolitik möchte sich die durch den Landwirtschaftlichen Verein portierte Kandidatin einsetzen für offene und konstruktive Kommunikation, Sozialpolitik mit Kostenbewusstsein und Gerechtigkeitsinn, fortschrittliche und ökologische Landwirtschaftspolitik sowie für Kultur und das Bildungswesen.

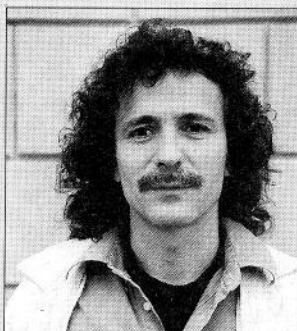
## Hans-Peter Meer, 37



Der 37-jährige Hans-Peter Meer, Gähleren, ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Er arbeitet als Technischer Koordinator/Verfahrenstechniker bei der Firma Huber+Suhner AG in Herisau. Hans-Peter Meer ist Mitglied im Männerchor Dorf und begeisterter Gitarrespieler.

Auf Gemeindeebene möchte sich der durch die FDP portierte Kandidat einsetzen für eine offene und kommunikative Politik, vernünftige Finanzpolitik als Basis für eine gesunde Volkswirtschaft, faire Bedingungen für das Gewerbe («keine weiteren Belastungen, eher Entlastungen») sowie für Chancengleichheit im Bildungswesen.

## Harry Hörler, 38

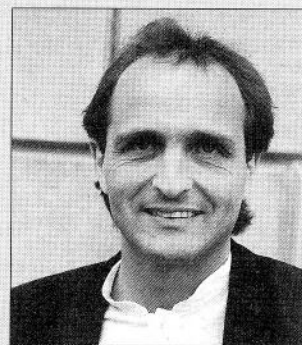


Der in Niederteufen aufgewachsene Harry Hörler ist 38-jährig, verheiratet mit Monika Hörler-Manser und Vater von drei Söhnen. Der gelernte Maurer übernahm 1981 das elterliche Tiefbauunternehmen. Sein berufliches Ziel ist die Weiterführung der Hörler Tiefbau AG, Schwanen, und der Roland Hörler AG mit einer Belegschaft von 43 Mitarbeitern.

Der vom Gewerbeverein portierte Kandidat ist SVP-Mitglied und möchte im Gemeinderat das Gewerbe und den Mittelstand vertreten. Festgefahrene Strukturen in der Gemeinde will er wenn möglich ändern. Sein Ziel ist es, Anregungen aus der Bevölkerung im Gemeinderat zu vertreten sowie mehrheitsfähige Vorhaben auszuarbeiten.

## Bruno Knechtle, 41

Der 41-jährige Bruno Knechtle, Gstallden, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Der gelernte Schreinermeister ist Inhaber der Knechtle AG, Baubüro, und selbständiger Immobilienverwalter und -schätzer. Er wirkt als Vizepräsident des kantonalen Hauseigentümergeverbandes und ist Mitglied des Kirchenverwaltungsrates der Kath. Kirche Teufen-Bühler. In der Freizeit geniesst das SAC-Mitglied Bergsteigen, Klettern und Strahlen. Aus-



serdem interessieren ihn Bilder und Stiche aus dem Appenzellerland.

Seine politische Ausrichtung umschreibt der durch den EV Niederteufen-Lustmühle portierte Gemeinderatskandidat mit «wirtschaftsorientiertem, bürgerlichem Interesse mit kritischer, oppositioneller Hinterfragung».

## Oskar Fässler, 32



Der in Teufen aufgewachsene Oskar Fässler ist 32-jährig und der einzige ledige Kandidat. Der gelernte Sanitärplaner arbeitet im elterlichen Betrieb. Seine Freizeit widmet er dem Handball, Schiessen, Jassen und Wandern. Politisch ist er u.a. als Aktuar der SVP Teufen sowie als Mitglied der Wasserkommission Teufen aktiv.

Der durch die SVP portierte Gemeinderatskandidat gibt folgendes politisches Credo bekannt: «Mit den persönlichen Fähigkeiten am richtigen Ort dem Gemeinderat tatkräftige Unterstützung zu geben; Einsatz für konsequenten Vollzug von Recht und Gesetz; gegen Aushöhlung des Mittelstandes; für eine leistungsorientierte Schule und eine effiziente Berufsausbildung».

# Kantonsrat: Kampfwahl zwischen FDP und SVP

Als Nachfolger von Arthur Bolliger kandidieren die Parteipräsidenten Richard Wiesli (FDP) und Walter Nef (SVP).

**Zu einer «Kampfwahl» kommt es bei der Nachfolge für den zurückgetretenen Kantonsrat Arthur Bolliger (FDP; gewählt 1996): Die FDP portiert deren Parteipräsidenten, den 37-jährigen Verkaufsleiter Richard Wiesli. «Um eine echte Wahl zu ermöglichen», schickt die SVP deren Präsidenten, den ebenfalls 37-jährigen Landwirt Walter Nef, ins Rennen.**

● GÄBI LUTZ

Für eine weitere Amtsdauer stellen sich die Bisherigen zur Verfügung: *Elisabeth Sulzer-Dornbierer* (Wahljahr: 1993), *Gret Zellweger* (1996), *Manfred Eugster* (1996), *Tony Wild* (1997) und *Marianne Koller* (1998).

Neben den Kantons- und Gemeinderäten (vgl. Seite 2) stellen sich auch Gemeindeschreiber *Walter Grob* (seit 1992), Vermittler *Rolf Goebel* (1990) und die verbleibenden Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) –

*Christian Schaeppi* (1988, Präsident seit 1995), *Georg Winkelmann* (1987), *Konrad Hummler* (1995) und *Hannes Thurnberr* (1995) – zur Wiederwahl. Für das zurückgetretene GPK-Mitglied *Reto Tarnutzer* (1993) kandidiert der 43-jährige Geschäftsführer *Markus Rotmund*, Lustmühle.

Sollten nicht alle Kandidaten im 1. Wahlgang (Absolutes Mehr) gewählt werden, ergeben sich – gestützt auf die von den Stimmberechtigten am 27. September 1998 gutgeheissenen Änderungen im Gesetz über die politischen

Rechte (Art. 39) – für einen möglichen 2. Wahlgang folgende Neuerungen:

1. Wird das absolute Mehr nicht erreicht, findet ein zweiter Wahlgang statt, bei welchem das relative Mehr entscheidet; neue Wahlvorschläge sind zulässig. Bei Stimmgleichheit ist ein weiterer Wahlgang durchzuführen.

2. Wer am zweiten Wahlgang teilnehmen will, hat dies bis spätestens am Mittwoch nach dem ersten Wahlgang der Gemeindekanzlei mitzuteilen.

3. Stehen im zweiten Wahlgang gleich viele Kandidaten oder Kandidatinnen zur Wahl wie Behördenmitglieder zu wählen sind, gelten die zur Wahl stehenden Personen ohne Wahlakt als gewählt.

Ein allfälliger 2. Wahlgang findet – zusammen mit der Abstimmung über fünf eidg. Vorlagen – am 13. Juni statt.

## Richard Wiesli, Verkaufsleiter (FDP)

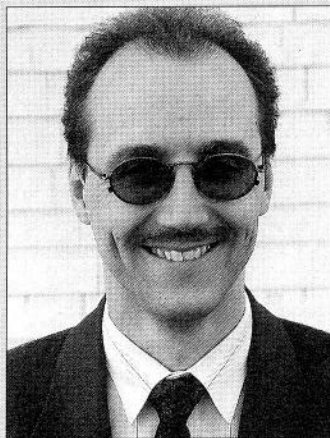
Richard Wiesli, Gremmstrasse 33, wurde am 21. Juli 1962 in St. Gallen geboren und lebt seit 1987 in Teufen. Er ist verheiratet mit Luzia Wiesli-Flammer und Vater von drei Kindern.

Richard Wiesli ist von Beruf Gebietsverkaufsleiter «Nord» (Nordamerika/Nordeuropa) bei der Büchi Labortechnik AG in Flawil. Nach seiner Lehre als Laborant bei der Empa in St. Gallen absolvierte er das Handelsdiplom und bildete sich weiter. Seit 1992 ist er im Besitz des eidg. Fachausweises Marketingleiter, seit 1995 eidg. dipl. Verkaufsleiter.

Richard Wiesli ist seit 1989 Mitglied der FDP Teufen, seit 1994 im Parteivorstand und seit 1996 deren Präsident. Andere politische Ämter bekleidet der Kantonsratskandidat nicht, weist aber auf «diverse politische Aktivitäten in Gemeinde und Kanton seit 1994» hin.

Warum will Richard Wiesli in den Kantonsrat? Ihn reizt offene und kommunikative Sachpolitik, schreibt er in einer Pressemitteilung. Als politische Schwerpunkte nennt er als Erstes «Mithilfe beim Erarbeiten von konkurrenzfähigen, attraktiven Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsraum Ausserrhoden/Ostschweiz, ohne die landschaftliche Qualität zu opfern». Zweitens: «Finanzierbares, gerechtes und faires Sozialwesen (unbürokratische Hilfe bei sozialen Härtefällen, aber auch konsequente Bekämpfung von Missbräuchen).» Drittens: «Bürgernahe, vernünftige Sachentscheide in den Bereichen Steuern, Umweltschutz und Verkehr».

Richard Wiesli ist in der Freizeit begeisterter Volleyballspieler. Seit 1991 ist er Mitglied des Volleyball Clubs Teufen, seit vier Jahren amtiert er als dessen Präsident.



## Walter Nef, Landwirt (SVP)

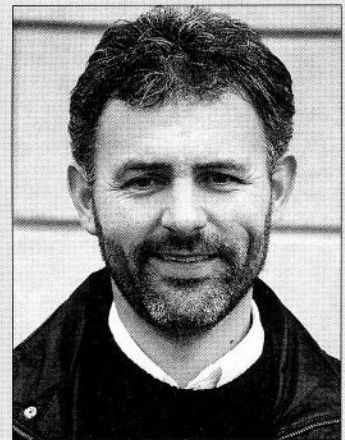
Walter Nef, Zugenhaus, ist am 18. Juli 1962 geboren und in Teufen aufgewachsen. Er ist verheiratet mit Silvia Nef-Sonderer und Vater von vier Kindern.

Walter Nef ist eidg. dipl. Meisterlandwirt. Er führt den elterlichen Betrieb im Zugenhaus, den er 1991 käuflich erworben hat. 1994 stellte er auf kontrollierte Freilandhaltung und Integrierte Produktion (IP) sowie auf M-Sano-Milchproduktion um. 1996 erfolgte die Umstellung auf Bio-Betrieb.

Walter Nef ist seit deren Gründung 1996 SVP-Präsident. Im gleichen Jahr wurde er in den Gemeinderat gewählt, wo er die Landwirtschafts- und Forstkommission sowie die Schaukommission präsidiert. Weiter ist er Mitglied der Umweltschutzkommission und der Kommission für aktive Bodenpolitik sowie Delegierter für das Schiesswesen und den Notschlachtverband Mittelland. Ausserberuflich engagiert er sich ausserdem als Kassier der Viehzuchtgenossenschaft Teufen und als Revisor des Land- und Alpwirtschaftlichen Vereins Teufen.

Warum will Walter Nef in den Kantonsrat? «Einerseits will ich dem Stimmbürger eine Alternative für die Kantonsratswahlen ermöglichen, andererseits möchte ich Verantwortung im Kanton übernehmen und bäuerliche und gewerbliche Anliegen vertreten». Im Kantonsparlament will sich Walter Nef einsetzen für eine gesunde ökologische Landwirtschaft und für ein wirtschaftlich konkurrenzfähiges Gewerbe. Weiter ist es ihm ein Anliegen, den Wirtschaftsraum Appenzellerland zu fördern, ohne unsere schöne Landschaft zu beeinträchtigen, und die Gemeinde mit ihren Anliegen im Kanton vertreten.

Der SVP-Kandidat hat auch Hobbies: Wandern, Skifahren, Schwimmen.



- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

## Dorfgarage J. Künzli

**9042 Speicher**

Gewerbezone Wies 26

Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG

Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

## Ihr freundlicher Opel-Händler



### E. + J. Rechsteiner Innendekorationen

Bühlerstr. 714  
9053 Teufen  
071/333 23 72

- Werkstatt für Polsterarbeiten
- Vorhangateliers
- Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel

### In den Kantonsrat

## Walter Nef

Gemeinderat

Es ist wichtig für unsere  
Gemeinde, dass der  
Gemeinderat angemessen  
im Kantonsrat vertreten ist.



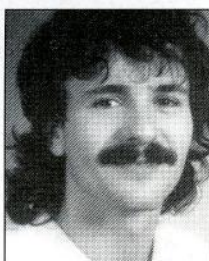
### Ergänzungswahlen Gemeinderat Teufen Der Gewerbeverein Teufen unterstützt



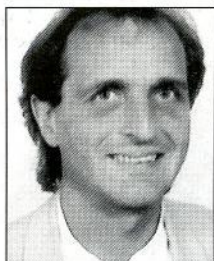
Barbara Giger-Hauser  
dipl. Krankenschwester



Oskar Fässler  
Sanitärplaner



Harry Hörler  
Tiefbauunternehmer



Bruno Knechtle  
dipl. Schreinermeister

**Vier Personen,  
die bereit sind, tatkräftig im  
Gemeinderat mitzuarbei-  
ten.**



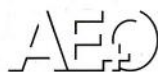
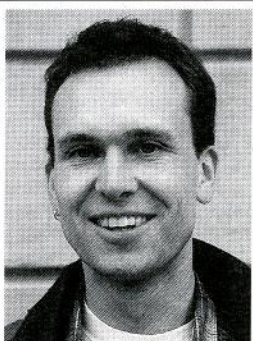
### In den Gemeinderat

## Oskar Fässler

Einsatzfreudig  
Kompetent  
Gewerbeverbunden

Unterstützt durch:

Gewerbeverein Teufen  
Einwohnerverein Niederteufen



Altherr Eggenberger + Oexl  
Rechtsanwälte

Dr. iur. Hans Altherr  
lic. iur. Heinrich Eggenberger  
lic. iur. HSG Oliver Oexl

Niedern 117  
Postfach  
9043 Trogen  
Tel. 071 343 68 68  
Fax 071 343 68 69

freuen sich, Ihnen anzuzeigen, dass

### Oliver Oexl

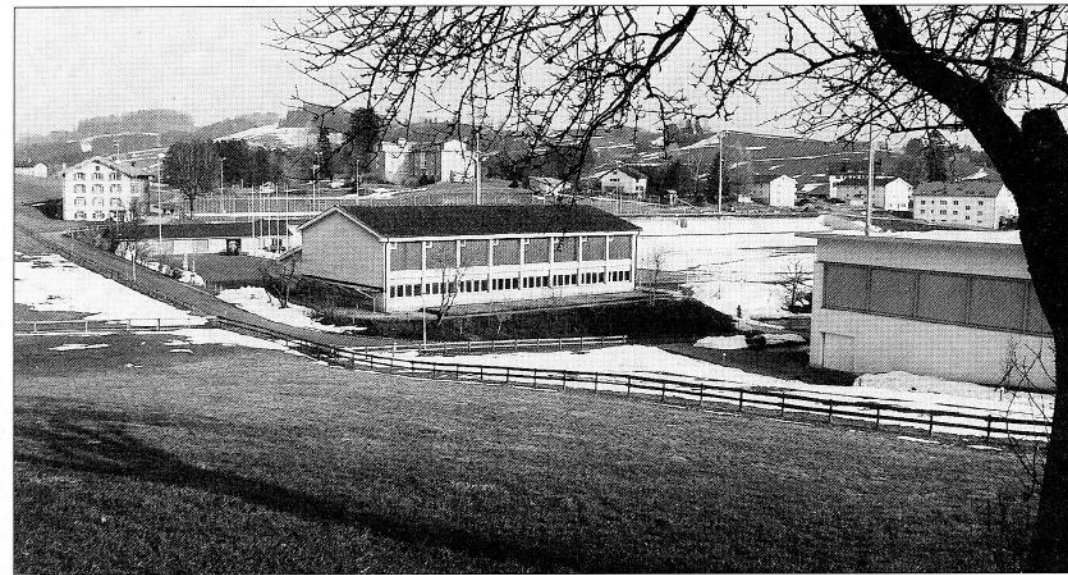
lic. iur. HSG, Rechtsanwalt, als Partner unserer Anwaltskanzlei beigetreten ist. Er wechselt vom Rechtsdienst der Credit Suisse Private Banking in Zürich.

Oliver Oexl wurde 1996 patentiert. Er ist als Allgemeinpraktiker beratend und prozessierend tätig.

# Neues Primarschulhaus auf dem Landhaus-Areal?

Die Schulkommission Teufen hat die interessierte Öffentlichkeit über Schulorganisation und Schulraumplanung orientiert.

Mit der Ablehnung des geplanten Schulhausneubaus im Unteren Hörli am 9. Juni '96 wurden die Schulraumprobleme in Teufen nicht gelöst. Die Schulkommission hat sich in der Zwischenzeit intensiv mit der Situation auseinandergesetzt und legt nun einen ergänzenden Bericht «Analyse des bestehenden Schulraums und Schulraumplanung für die Gemeinde Teufen» vor. Dem Bericht ist u.a. zu entnehmen, dass in Teufen 20 Prozent Schulraum fehlen. Dieses Problem könne nur mit einem Schulhausneubau – vorzugsweise auf dem Landhaus-Areal – gelöst werden.



Ein neues Schulhaus würde sich harmonisch in das Landhaus-Areal einfügen.  
Foto: GL

«Dringende kurz- und mittelfristige Schulraumprobleme sowie fehlende Grundlagen für eine Bedarfsanalyse haben uns veranlasst, einen ergänzenden Bericht 'Analyse des bestehenden Schulraums und Schulraumplanung für die Gemeinde Teufen' auszuarbeiten», schreibt die Schulkommission. Bestehende Grundlagen wie der Bericht «Schule 2000» aus dem Jahr 1993, die Analyse der Ablehnung des Schulhausneubaus Unteres Hörli vom 9. Juni 1996 sowie der Bericht der Schulraumplanungskommission vom 16. Mai 1997 seien dabei mitberücksichtigt worden. «Insbesondere wurden auch Änderungen, die in der Zwischenzeit erfolgten, in die Überlegungen miteinbezogen».

## 20 Prozent fehlender Schulraum

Für die Bedarfsanalyse wurde eine vollständige Erhebung des aktuellen Schulraumes durch das Bauamt durchgeführt. Dieser Raum wurde in Beziehung zu kantonalen Richtwerten für Primar- und Sekundarschulhäuser gesetzt. Die mögliche zukünftige Entwicklung für die nächsten zehn Jahre wurde anhand der Baulandreserven und damit zusammenhängenden Bevölkerungsentwicklung ebenfalls miteinbezogen.

Die Schulkommission hat aufgrund dieser Arbeiten festgestellt, dass rund 20 Prozent Schulraum in Teufen fehlt und kurzfristig ein dringender Handlungsbedarf besteht.

## Schulhausneubau nötig

Nach den Ausführungen der Schulkommission kann das Schulraumproblem «grundsätzlich nur durch den Bau eines neuen Schulhauses gelöst werden». Von den beiden möglichen Standorten Unteres Hörli und Landhaus wird der zweite aus folgenden Gründen bevorzugt: Nähe der Schulanlage zu den Sportanlagen, gute Erreichbarkeit, keine sensiblen Bauten. Bei der Beurteilung der Varianten Sekundar- oder Primarschulhaus-Neubau spricht sich die Schulkommission für den Bau eines Primarschulhauses aus. Diese Variante hätte den Vorteil, dass das bestehende Schulhaus Hörli vollumfänglich der Sekundarschule zur Verfügung gestellt werden könnte. Die Unterstufe Dorf zusammen mit der Einführungsklasse würden im Dorfschulhaus verbleiben, die alte Telefonzentrale könnte als Handarbeits- und Werkraum genutzt werden. Im neuen Primarschulhaus sind die Mittelstufen Hörli, Gählern und Bleichi sowie je eine

Halbklasse der ersten drei Unterstufenklassen vorgesehen.

Der Gemeinderat und die Schulkommission bevorzugen den Bau eines Primarschulhauses im Gebiet Landhaus aus folgenden Überlegungen:

- Das Schulraumproblem kann schneller gelöst werden (kein Umbau der bestehenden Anlagen).
- Die kurzfristige Lösung im Schulhaus Dorf durch Rückgabe des Raumes, welcher durch das Bauamt belegt ist, ist auch eine langfristige Lösung, da das Schulhaus weiterhin genutzt wird.
- Die mittelfristige Lösung Unterstufen-Schulhaus Gählern macht auch langfristig Sinn: Damit können die kleineren Kinder in der Nähe des Wohnortes die Schule besuchen.
- Die Schulanlagen sind gut über das Dorf verteilt, weniger Konzentration der Schüler im Dorf. (...)

Was geschieht mit den «Aussenschulhäusern»? Durch die stark rückläufige Bevölkerungsentwicklung im Bereich des Tobel-Schulhauses soll mittelfristig der Standort Gählern als Unterstufen-Schulhaus vorgesehen werden.

## Weiteres Vorgehen

Der benötigte Schulraum beträgt etwa 1650 m<sup>2</sup> Nutzraum plus entsprechender Umschwung. Dazu ist ein Landerwerb im Landhaus-Areal notwendig. Eine entsprechende Abstimmungsvorlage wird nach verschiedenen Informationsveranstaltungen von der Schulkommission an die Hand genommen.

Nach dem Gemeinderat wurden interessierte Eltern und Lehrer im Gebiet Gählern/Tobel und Lortanne, die Ortskonferenz der Lehrerschaft sowie die Bevölkerung (an der öffentlichen Versammlung vom 29. März) über die Arbeit der Schulkommission bereits informiert. Nach den Frühlingferien soll die Elternschaft im Dorf und in Nieder-teufen orientiert werden. GL

## Schulraumplanung

Interessierte Leserinnen und Leser können den ausführlichen Bericht «Analyse des bestehenden Schulraums und Schulraumplanung für die Gemeinde Teufen» auf dem Schulsekretariat, Gemeindehaus, 9053 Teufen (335 00 13) bestellen.

# Grüngut-Entsorgung im Bächli: Bewährt – aber...

... die Verantwortlichen appellieren an die Disziplin der Entsorger und beklagen einen zu hohen Holzanteil im Grüngut.

**Die gute Nachricht zuerst: Die Grüngut-Deponie im Bächli hat sich während der letzten Jahre bewährt. 1998 wurden nicht weniger als 596 Tonnen Grüngut verarbeitet. Die weniger gute Nachricht: Noch immer gibt es «schwarze Schafe» unter den Entsorgern. Ausserdem beklagen die Verantwortlichen einen zu hohen Holzanteil im angelieferten Grüngut.**



Willi Sutter sowie einer auswärtigen Vertragsfirma à jour hält.

## Zuhause kompostieren

Die Verantwortlichen der Gemeinde bedauern, dass noch immer zuviel Fremdmaterial abgeladen wird: Kehrriechtsäcke, Blumengeschirr, Bauschutt, Abbruchholz, Wurzelstöcke, Steine, Drähte usw. Thomas Wenk weist darauf hin, dass sich nur organisches Material aus der Natur (ohne Wurzelstöcke) zum Kompostieren eigne. Luzia Wiesli setzt sich ein für die Kompostierung von Garten- und Küchenabfällen zuhause. Im Bächli soll nur Grüngut abgeliefert werden, wenn die Kapazität des eigenen Kompostes erschöpft sei.

Ziel der bewussteren Grüngut-Entsorgung ist es, den wachsenden Anfall in Grenzen zu halten und mehr Eigenverantwortlichkeit zu fördern. «Der natürliche Kreislauf soll sinnvoll geschlossen werden – auf ökologischer Basis».

Ein weiteres Problem ist die Fremdanlieferung. Um auswärtigen Deponieren auf dem Kompostplatz begegnen zu können, hat die Gemeinde eine Kontrollperson eingesetzt, die Stichproben macht. Unberechtigte werden verwarnet und müssen mit Bussen rechnen.

## Häckseldienst beanspruchen

Förster Thomas Wenk informiert über das Häckslerangebot der Gemeinde. Ab 1. April werden wieder drei Elektrohäcksler angeboten, die dieses Jahr noch bei Samen Blankenhorn gemietet werden können. Die Kleinhäcksler passen in jeden Kofferraum und können zuhause selber bedient werden. Eine Betriebsstunde kostet 10 Franken.

Für dickeres Holz bietet die Gemeinde im Mai und im Oktober ihre Häckseldienste an. Angestellte des Forstamtes besuchen Sie zuhause und häckseln gröberes Material bis 12 cm Dicke. Die erste halbe Stunde ist gratis, jede weitere Viertelstunde kostet Fr. 25.–.

Neben der Selbstanlieferung kann im Mai und Oktober von den Grüngutabfuhr der Gemeinde profitiert werden.

Kontakte:

Kompostberatung: 333 37 50 (Wiesli);

Kompostbestellung: 333 45 51 (Nef);

Häckslerdienst: 333 35 65 (Forstamt).

## ● GÄBI LUTZ

Dies ist das Fazit einer Orientierung durch Mitglieder der Umweltschutzkommission der Gemeinde Teufen, **Walter Nef**, Verantwortlicher für den Kompostierplatz Bächli, Förster **Thomas Wenk**, zuständig für den Häckseldienst der Gemeinde, und **Luzia Wiesli-Flammer**, Kompostberaterin.

Grösstes Problem ist nach Auskunft von Walter Nef die «ungeheure Menge» von 596 Tonnen Grüngut (35 t davon aus der Sammeltour der Gemeinde), die im vergangenen Jahr entsorgt werden musste.

## Kompostplatz im Bächli

Der Kompostplatz im Bächli (hinter dem Zivilschutzzentrum) wurde angelegt, nachdem die Multikomponentenanlage im benachbarten Stein geschlossen wurde. Im Zuge der Sanierung der früheren Kehrriechtdeponie musste die ganze Anlage aufgeschüttet werden; die Deponieabwässer wurden gefasst. Es entstand ein Kompostierplatz (50 x 25 m) und ein neuer Unterstand für die Lagerung des Fertigkompostes. Die Anlage ist seit Abschluss der Sanierungsarbeiten im Herbst 1998 betriebsbereit. Vorher standen eine Versuchsmiete im Landhaus sowie Feldrand-Kompostierplätze (Bruggtobel, Reservoir, Schlatt) zur Verfügung.

Seit Sommer 1998 wird im Bächli Grüngut ver- und bearbeitet: gehäckselt, gemischt, gelagert, gewendet. Der Fertigkompost geht je nach Nachfrage an Gärtnereien, an die Landwirtschaft oder an Private. Nicht gesiebter Kompost ist gratis, gesiebter zu Fr. 25.–/m<sup>2</sup> erhältlich. Der Kompost dient zur Bodenverbesserung und als Dünger auf Wiesen.

Der Kompostplatz Bächli wird durch die Gemeinde betrieben. Die Betreuung obliegt Walter Nef, Landwirt und Gemeinderat, der die Anlage zusammen mit den Landwirten Walter Nüesch und

Luzia Wiesli, Kompostberaterin, Walter Nef, Verantwortlicher für den Kompostplatz, und Förster Thomas Wenk (von links) informieren vor Ort.  
Fotos: GL

Was man darf und was nicht: Die Merktafel beim Kompostplatz Bächli gibt Auskunft.

## Grüngutsammelplatz Bächli

Das hier abgelagerte Grüngut wird durch die Glövit AG Recycling Morschwil in Zusammenarbeit mit ansässigen Landwirten zu Teufner Kompost verarbeitet. Ein grosser Teil wird als Bodenverbesserer und Dünger auf den Wiesen ausgebracht. Es kann auch privat Kompost bezogen werden.

Auskunft erteilt: Fam. W. Nef, Zugenhaus, 9053 Teufen Tel. 333 45 51

### Achtung ; bitte Grüngut trennen :

#### Grobes Material

1 - 15 cm Durchmesser

grobe Aeste  
Baumschnitt

#### Feines Material

bis 1 cm Durchmesser

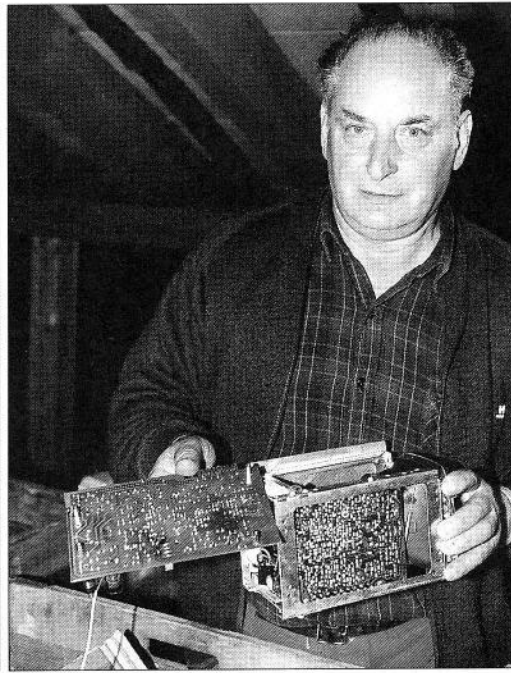
Rasenschnitt  
Aeste bis 1 cm  
Laub

Ablagern von Kehrriecht und Bauschutt verboten

Umweltschutzkommission Teufen

# Elektronikschrott: Entsorgung neu geregelt

Ab 1. Mai kann der Elektro- und Elektronikschrott nicht mehr der Metallabfuhr der Gemeinde mitgegeben werden.



**Am Mittwoch, 7. April, kann in Teufen zum letzten Mal Elektro- und Elektronikschrott der Metallsammlung anvertraut werden. Ab dem 1. Mai gilt eine Neuregelung: Elektro-Haushaltgeräte und Unterhaltungselektronik muss – kostenpflichtig – an den entsprechenden Verkaufsstellen abgegeben werden, Büro-Elektronik wird über die neue Sammelstelle von Paul Studach entsorgt.**

● GÄBI LUTZ

Ueli Anderfubren, Gemeindeingenieur (Tiefbau und Umweltschutz), Peter Elliker und Christian Vetsch, Mitglieder der Umweltschutzkommission (USK) und Verfasser des neuen «Verwertungskonzeptes», orientierten die «Tüfner Poscht» über die bevorstehende Neuregelung.

Ausgehend vom Bundesbeschluss über die Rückgabe und Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte vom 1. Juli 1998 werden folgende Punkte neu geregelt:

- Rückgabepflicht des Konsumenten;
- Rücknahmepflicht von Handel, Herstellern und Importeuren;
- Entsorgung nach Stand der Technik;
- Kontrolle der Entsorgung und des Exports.

Der auf den 1. April 1999 in Kraft getretene Annahmestopp von Elektronikschrott in der Kehrichtverbrennungsanlage St. Gallen löste in Teufen und in den anderen Gemeinden der Abfallregion St. Gallen-Rorschach-Appenzell Handlungsbedarf aus: Ab kommendem 1. Mai sammelt die Gemeinde Teu-

fen keinen Elektro- und Elektronikschrott mehr ein.

Für die Büroelektronik wird die kostenlose Abgabe beim Fachhandel und bei Cargo Domizil (Paul Studach Transporte), bei der Unterhaltungselektronik und bei Elektro-Haushaltgeräten die kostenpflichtige Abgabe beim Fachhandel oder bei Entsorgungsbetrieben empfohlen (vgl. Kästchen). Die Firma Paul Studach führt die Abfälle vorschriftsgemäss einer umweltgerechten und bewilligten Entsorgung zu.

Obwohl der Fachhandel zur Rücknahme des Elektronikschrotts gesetzlich verpflichtet ist, hat die USK der Gemeinde Teufen in Absprache mit den Firmen *Elektro Nef* und *Paul Studach* eine Entsorgungslösung ausgearbeitet: Die USK organisiert das Entsorgungssystem und informiert den Fachhandel und die Bevölkerung. Die Fachgeschäfte übernehmen den Elektronikschrott und bringen ihn zur Firma P. Studach. Diese nimmt Büroelektronik direkt an und organisiert den Transport zu den Entsorgungsbetrieben.

## Elektro- und Elektronikschrott

*Büroelektronik* wie Computer/Bildschirme, Drucker, Faxgeräte, Fotokopierer, Modems, Aktenvernichter, Schreibmaschinen usw. können ab 1. Mai gratis bei der Firma Studach abgegeben werden.

*Unterhaltungselektronik* wie Fernseh- und Videogeräte, Radios, Tonbandgeräte, CD-Spieler, Musikboxen und Filmkameras sowie

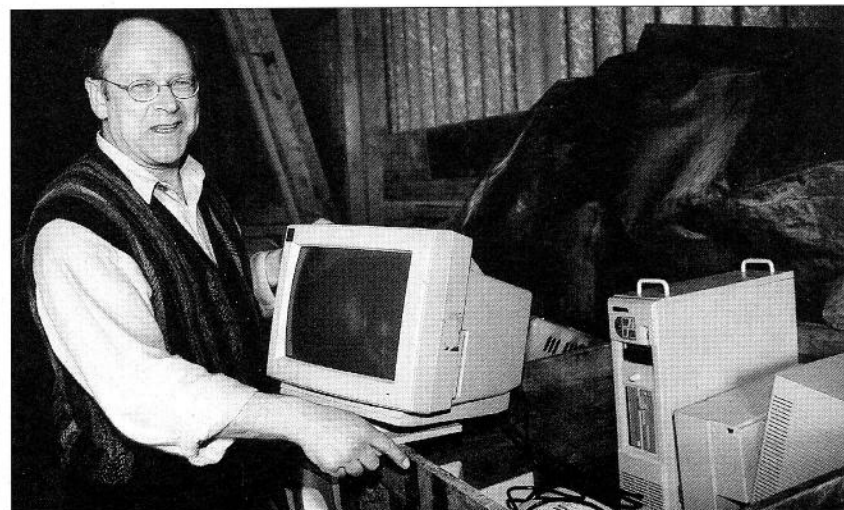
*Elektro-Haushaltgeräte* wie Staubsauger, Mikrowellengeräte, Kaffeemaschinen, Luftbefeuchter, Haartrockner, Mixer, Toaster, Waschmaschinen oder Tumbler sind bei den Verkaufsstellen abzugeben. Diese Entsorgung ist kostenpflichtig und wird nach Gewicht berechnet.

Die Entsorgung ausgedienter *Kühlschränke* erfolgt nach wie vor über die Metallsammlung mit Vignettenpflicht (70 Franken).

Der Abfuhrplan der Gemeinde wird überarbeitet und der nächsten «Tüfner Poscht» beigelegt.

Die Mitarbeiter des Bauamtes (oben) haben im vergangenen Jahr über die monatliche Metallsammlung 6,8 Tonnen Elektronikschrott mit Entsorgungskosten von über 7'000 Franken eingesammelt.  
Fotos: GL

Während der üblichen Geschäftszeiten kann Büroelektronik bei der Transportfirma von Paul Studach (Bild) an der Bühlerstrasse gratis abgegeben werden.





## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

*Schoch Tobias Marcel*, geboren am 18. Februar in Steinach, Sohn des Schoch Urban Anton und der Biedermann Schoch geb. Biedermann Karin, Auf dem Stein 1253.

*Vukasinovic Kristian*, geboren am 17. Februar in Herisau, Sohn des Vukasinovic Nenad und der Vukasinovic geb. Tesic Rosanda, Hauptstr. 55.

*Moser Leandra Andrina*, geboren am 24. Februar in St. Gallen, Tochter des Moser Heinz und der Moser geb. Hagger Cornelia Susanne, Schützenbergstrasse 11.

*Koller Thomas*, geboren am 1. März in Herisau, Sohn des Koller Johannes und der Koller geb. Illi Margrit, Wellenrüti 585.

### Trauungen

*Bermudez Valina Matbias* und *Trillo Perez Susana*, Hauptstrasse 57.

*Ammann Jürg Fred* und *Nüesch Ammann geb. Nüesch Barbara Cornelia*, Ermatingen, Arenenbergstrasse 15.

### Sterbefälle

*Hofstetter Johannes Stephan*, Pflegeheim,

gestorben am 22. Februar in Teufen.

*Vogel geb. Signer Elsa*, Weiriden 23, gestorben am 24. Februar in Herisau.

*Kliebenschädler geb. Baumann Margrit*, Pflegeheim, gestorben am 25. Februar in Teufen.

*Tinner Johann*, Teufen, Zelg 875, gestorben am 7. März in St.Gallen.

*Kern geb. Baumann Milly Fanny*, Teufen, Pflegeheim, gestorben am 12. März in Teufen. *za.*

## Niederlassungen im Februar

Im Februar haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

Magdalena Alder, Teufenerstrasse 190 (Zuzug von Speicher); Irène Dätwyler, Bleichweg 7d (Schwarzenbach); Franz und Ursula Glassen-Lienhard, Weiriden 21 (Speicher); Christiana Jemmi-Sutter, Gremmstrasse 24 (Trogen); Nils Kohler, Bleichweg 7d (St. Gallen); Urs und Mirjam Kohler-Warzecha, Bleichweg 7d (St. Gallen); Sergio Lottenbach, Bleichweg 7d (Schwarzenbach); Monica Maravilha Pereira, Schlatterlehn 649 (St. Gallen); Urban Moser, Weiriden 21 (Herisau); Ernst

Scheuss, Bubenrüti 910 (Bronschhofen); Peter Sommer, Weiriden 21 (Gais); Heinz Tanner, Battenhusstrasse 12 (Goldach); Rita Zeller, Blattenstrasse 32 (Gais). *gk.*

## Wegzüge im Februar

Im Februar 1999 sind folgende Personen von der Gemeinde Teufen weggezogen:

Annemie Bonte, Blattenstrasse 11 b (Wegzug nach Allenwinden); Silvia Bösch, Hechtstrasse 8c (Davos); Bücheler Karin, Weiriden 21 (Herisau); Giger Peter, Rütiholzstrasse 16 (Roggwil TG); Verena Inauen, Speicherstrasse 25 (Triengen); Claudia Peter, Wies-Tobel 1027 (St. Gallen); Beat Ringer, Rütihofstrasse 24a (Zürich); Hans und Johanna Rohner-Radstake, Vorderhausstrasse 13 (Schneisingen); Oliver und Claudia Schürch-Bleiker mit Ramon, Battenhaus 790 (Bühler); Michael Straub, Alte Haslenstrasse 3 (Sydney, Australien); Eva Unternährer, Rütiholzstrasse 16 (Menzinau). *vt.*

## Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Einbürgerungsgesuche der Eheleute *Djura* und *Marija Maletic-Teskera*, beide geb. 1951, und ihrer 20-jährigen Tochter *Monika*, alle wohnhaft Friedhofstrasse 7a, in empfehlendem Sinne den Stimmberechtigten zum Entscheid zu unterbreiten. Die Abstimmung findet am 13. Juni statt. *gk.*

## Neu: Behindertengerechter Eingang zum Gemeindehaus

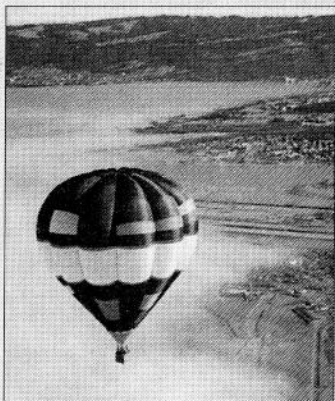


Bereits im Herbst 1998 konnte der neue, behindertengerechte Eingang auf der Nordseite des Gemeindehauses realisiert werden. Er ermöglicht gehbehinderten und rollstuhlfahrenden Menschen, ebenerdig in das anliegende Besprechungszimmer sowie in die Büros im Parterre des Gemeindehauses zu gelangen. In diesen Tagen wurde der neue Eingang entsprechend beschildert. Einer der ersten «Kunden», die von dieser Dienstleistung profitierten, war der gehbehinderte Eros Plüss vom Heim Eben-Ezer, den die Erleichterung sichtlich erfreute.

Foto: GL

## Dorffest 1999: Abheben und geniessen

Exklusiv-Angebot für die Leserinnen und Leser der «Tüfner Poscht».



Träumen Sie davon, vom Wind getragen, über Wiesen und Wälder zu gleiten, die Ruhe und das eindruckliche Panorama zu geniessen – eine unvergessliche Ballonfahrt zu erleben?

Am Samstag, 19. Juni 1999, können Sie sich diesen Traum erfüllen. Nach dem Fussballmatch zweier prominenter Teams starten auf dem Gelände rund um die Sportanlagen Heissluftballons mit maximal 17 Personen an Bord.

Die Teamarbeit vom Start bis zur Landung macht die Ballonfahrt zu einem ganz besonderen Erlebnis. Etwa eine halbe Stunde nach Beginn der Startvorbereitungen sind die Ballone mit heisser Luft gefüllt und heben gemächlich ab. Die Fahrt dauert ungefähr 1 1/2 Stunden, nach der Landung werden die frischgebackenen Ballonfahrer bei der traditionellen Taufe zu Ballonadeligen ernannt.

Sind Sie «gluschtig» geworden? Erfüllen Sie sich Ihren Traum am 19. Juni mit Start um etwa 17 Uhr mit einer Ballonfahrt und sichern Sie sich bereits heute Ihren Platz. Die Plätze werden aufgrund der eingehenden Anmeldungen vergeben. Die Kosten für dieses unvergessliche Erlebnis betragen 290 Franken und sind auf dem Platz vor der Ballonfahrt zahlbar; der Start erfolgt nur bei guter Witterung!

..... abtrennen und einsenden .....

### Ein tolles Angebot: Exklusiv für Leserinnen und Leser der «Tüfner Poscht»

Ballonfahrt am Samstag, 19. Juni 1999, mit Start um etwa 17 Uhr

Ich/wir möchten diese Chance nicht verpassen und reserviere/n: \_\_\_\_\_ (Anzahl) Plätze à Fr. 290.–

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse/PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel. P: \_\_\_\_\_

Tel. G: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

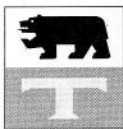
Talon ausfüllen, senden oder faxen an:

OK Dorffest, c/o Gemeindekanzlei, Dorf 8 / Postfach, 9053 Teufen, Fax 071 / 333 34 07



# Asylbewerber im Schwesternhaus

Einstweilen provisorische Lösung für zusätzliche Unterbringung von Asylbewerbern.



**Die Gemeindebehörde hat sich intensiv nach Möglichkeiten für die Unterbringung von zusätzlichen Asylbewerbern umgesehen. Als einstweilen provisorische Lösung konnte Platz im Schwesternhaus des Spitals gefunden werden.**



Gemeinderätin Silvia Fuster verteilt den Asylbewerbern die Schlüssel für ihre neuen Zimmer im Schwesternhaus.  
Foto: GL

Mit dem Ausbau der Asylbewerber-Unterkunft im Bächli kann das Platzangebot von bisher 16 Plätzen auf neu 28 Unterkunftsplätze erhöht werden. Gemäss den Bestimmungen in der kantonalen Asylverordnung sorgen die Gemeinden für die Bereitstellung von Unterkünften für Asylsuchende und sind verantwortlich für die Fürsorge. Die Gemeinden sind verpflichtet, Asylsuchende bis zu einem Prozent der Wohnbevölkerung aufzunehmen.

Für die Gemeinde Teufen bedeutet dies, Raum zur Verfügung zu halten für einstweilen bis 54 Personen. Sollten sich weitere Zuweisungen als unumgänglich erweisen, so kann der Regierungsrat nach Rücksprache mit den Gemeinden eine Erhöhung der Verhältniszahl beschliessen.

Nachdem dieser Raum nicht vorhanden ist, hat der Gemeinderat bereits anfangs Jahr beschlossen, die Planung für die gemäss Asylverordnung bereitzustellenden Unterkünfte für mögliche Zuweisungen umgehend an die Hand zu nehmen. Die Fürsorge- und Vormundschaftskommission hat sich intensiv nach Unterbringungsmöglichkeiten in einer Privatliegenschaft oder in einem der Gemeinde gehörenden Gebäude umgesehen. Nachdem sich die Lage mit der zusätzlichen Zuweisung zuspitzte, war die Behörde verpflichtet, umgehend Platz bereitzustellen. Dieser konnte – als einstweilen provisorische Lösung – im Schwesternhaus gefunden werden.

## Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

Unter dem Titel «Ist die Gemeinde Teufen noch regierbar?» erschien in der Tagespresse die Publikation eines Gesprächs mit Gemeindepräsident Anton Wild. Darin steht zum Thema Gesprächsbereitschaft: «Ich verlange lediglich eine angemessene Voranmeldung». Anton Wild hält fest, dass die von ihm gemachte Aussage materiell stimmt, er jedoch keine angemessene Voranmeldung verlangt. Der Gemeindepräsident ist für Gespräche und Anregungen jederzeit offen und steht den Einwohnerinnen und Einwohnern dafür gerne zur Verfügung. Damit für solche Gespräche genügend Zeit eingeräumt werden kann und keine Terminkollisionen entstehen, ist eine vorherige Kontaktaufnahme mit dem Gemeindepräsidenten (Telefon: 335 00 50, jeweils nachmittags) oder dem Gemeindevorstand (335 00 26) erwünscht. *gk.*

Die in Auftrag gegebene Planung zur Raumbeschaffung wird weitergeführt. Die Bevölkerung wird ermuntert, sich aktiv daran zu beteiligen. Die Gemeindekanzlei ist dankbar für Lösungsvorschläge oder entsprechende Angebote. Die Planungsergebnisse werden in die derzeit laufenden Arbeiten zum «Konzept für öffentliche Bauten und Anlagen» einbezogen und gewertet. *gk.*

## Letzte Gemeinderats-Nachrichten

### Unterrain: Tempo 30

Mitte Januar haben 63 Unterzeichner den Gemeinderat ersucht, auf dem Unterrain die Sicherheit der Fussgänger, vor allem aber der Kinder zu erhöhen und von beiden Seiten her mit der Signalisation «Tempo 30» zu beschildern.

Gestützt auf diese Eingabe sind die Fachkommissionen und der Gemeinderat bereit, auf den seinerzeitigen Beschluss zurückzukommen. Auf dem Unterrain und der Bündtstrasse – bis zum «Fernblick» – soll die Höchstgeschwindigkeit neu auf 30 km/h reduziert werden.

Vor der Neusignalisation ist die Bewilligung der Kantonspolizei einzuholen und die Temporeduktion ist mit einer 20-tägigen Beschwerdefrist zu publizieren.

### Landhaus: Neue Gebühren

Mit dem Aus- und Neubau der Sport- und Freizeitanlage Landhaus wurde auch der aktuelle Gebührentarif aus dem Jahre 1992 überarbeitet. Der Gebührentarif für Dauer- und Einzelbelegungen hat nur sehr minimale Veränderungen erfahren; neu aufgenommen wurden Gebühren für Veranstaltungen im Gymnastik-, Theorie- und Krafraum der Sporthalle, die neuen Aussenanlagen sowie den Allwetterplatz.

Der ergänzte Gebührentarif wird per 1. Mai in Kraft gesetzt und kann ab Mitte April auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

### Schiessplan 1999

Die Benützung der 300-m-Schiessanlage basiert seit Herbst 1994 auf

einer Vereinbarung. Der von der Standschützen-Gesellschaft für 1999 vorgelegte und vom Gemeinderat genehmigte Schiessplan umfasst 12 Schiesshalbtage mit 49 Stunden. Er kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

### Bauberechnungen

Mit der Zustimmung zur laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung haben die Stimmberechtigten an der Einwohnergemeindeversammlung im März 1998 unter anderem auch verschiedenen Bauvorhaben genehmigt. Diese wurden von den Baukommissionen begleitet und wie folgt abgerechnet:

■ Unterstand ARA Mühltoibel: Fr. 86'739.40 (Bewilligter Kredit: Fr. 82'000.–).

■ Automatisches Schiebeter ARA Mühltoibel: Fr. 23'742.40.– (Fr. 24'000.–).

■ Unterstand Kompostierplatz Bächli: Fr. 46'354.70 (Fr. 45'000.–).

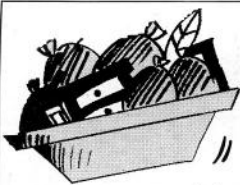
■ Einkauf in Abwasser-Verband Altenrhein (Entsorgung von Klärschlamm): Fr. 331'363.55 (Fr. 361'000.–).

■ Umlegung Meteorwasserleitung Steinwischlenstrasse – Schlättli, 2. Etappe: Fr. 74'590.65 (85'000.–).

Der Gemeinderat hat davon Kenntnis genommen und die Bauberechnungen genehmigt.

### HPS: Gemeindebeitrag

Der Heilpädagogischen Schule Teufen wird für das Jahr 1999 wiederum ein Gemeindebeitrag in der Höhe von 8'000 Franken ausgerichtet. Die Beitragsleistung erfolgt wie bis anhin in der Höhe des Baurechtszinses für das Grundstück der HPS im Schönenbüel in gleicher Höhe. *gk.*



**STUDI Mulden** – der kompetente  
und schnelle  
Muldenservice  
in Ihrer Nähe. **100 Jahre**

**STUDACH** Bühlerstrasse, 9053 Teufen, Tel. 335 70 70

## Wer hilft

alleinstehendem Mann 1x pro Woche die Wohnung  
in Teufen zu reinigen und die Hemden zu bügeln.

Offerten unter 079-236 02 30



## Textilreinigung *paoletto ag*

- Kleiderreinigung • Vorhangreinigung
- Lederreinigung • Teppichreinigung

Beste Qualität zu tiefsten Preisen

Fachmännisch ausgeführt in unserem Produktionsbetrieb Teufen  
(keine Ablage)

Inhaber: Annemarie und Heinz Peloli  
Unterrain 22, 9053 Teufen (bei Haltestelle Stofel)  
Tel. 071 333 33 50

**GEMEINDE TEUFEN**

**Forstamt**

9053 Teufen AR

Telefon 071/333 35 65 Fax 333 49 58

## HÄCKSELDIENST 1999

Das Forstamt führt auch 1999 wieder je eine  
Häckseltour im Frühjahr und im Herbst durch.

Die erste halbe Stunde dieser Dienstleistung  
ist gratis. Wer seinen Gartenabraum, Baum und  
Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und  
Stauden häckseln lassen will, sollte sich die fol-  
genden zwei Daten merken:

**Mittwoch/Donnerstag 5. und 6. Mai 1999**

**Mittwoch/Donnerstag 27. und 28. Oktober 1999**

Für Einwohner welche Ihr Häckselgut selbst  
herstellen möchten, besteht die Möglichkeit  
gemeindeeigene Elektrohäcksler günstig zu  
mieten.

Für nähere Auskünfte, Merkblätter und  
Anmeldungen wenden Sie sich bitte an  
Gemeindeförster Th. Wenk, Telefon 333 35 65  
oder Natel 079/698 22 65.

## REVERS

atelier für masskonfektion

**Zum Frühlingsanfang:  
neu eingetroffen  
Kurzarmhemden  
Krawatten  
Foulard**

- V anzüge
- V hemden
- V accessoires
- V änderungen

h. ickerl dorf 15/16 9053 teufen tel/fax 071 333 50 46

**mode W weber**

Wattwil · St. Margrethen

Widnau-Heerbrugg · St. Gallen · Wil

*... aus lauter Vorfreude ...*



**SOLARSTUDIO AM ROTBACH**

Maja Singer

Rotbachzentrum / Landhausstrasse  
9053 Teufen

Tel. 071 333 47 44 Fax 071 333 47 22

# Karl Bättschmann: 40 Jahre im Dienst der Gemeinde

Am 1. März konnte *Karl Bättschmann* das 40-Jahr-Jubiläum feiern und die Gemeinde darf auf eine lange Firmentreue zurückblicken.

Karl Bättschmann trat am 1. März 1959 im Alter von 21 Jahren in den Dienst der Gemeinde Teufen ein. Er wurde vom Gemeinderat als Leiter der Einwohnerkontrolle gewählt. Im Jahre 1960 wechselte er den Arbeitsbereich und ist seither alleinverantwortlich für sämtliche Belange des Steueramtes. Danebst diente der Jubilar der Feuerwehr Teufen viele Jahre als Fourier und stand an vielen Wochenenden als Mitglied des Wahlbüros an der Urne.

Seit dem Eintritt vor 40 Jahren ist die Zeit nicht stillgestanden und es haben sich auch im Verwaltungsbereich – vor allem im Rechnungswesen – sehr grosse Veränderungen ergeben. Die vollumfängliche Einführung der EDV, wie man dies heute gewohnt ist, erfolgte erst im Herbst 1992. Diese Herausforderungen hat Karl Bättschmann stets im positiven Sinne angenommen und sich in verdankenswerter Weise be-

reit erklärt, sein fundiertes Fachwissen beim Testen von neuen Programmen zur Verfügung zu stellen. Die akribische Genauigkeit und die Ausdauer bei den Probelaufen kam all jenen zugute, die nach den Testläufen die neuen Programme eingesetzt haben. Mit der Einführung der EDV übernahm der Jubilar auch die Verantwortung für die rechtzeitige Fakturierung der Wasser- und Kehrrechtgebühren.

Der Gemeinderat dankt Karl Bättschmann für die stets korrekte und engagierte Mitarbeit; die Arbeitskolleginnen und -kollegen danken ihm für die kollegiale Zusammenarbeit. Alle wünschen dem Jubilaren auch für die kommenden Jahre weiterhin Freude und Befriedigung im beruflichen Bereich sowie in der Freizeit beim Velofahren und Campieren im Thurgau gute Erholung.

*Walter Grob*



Karl Bättschmann an seinem Arbeitsplatz im Gemeindehaus Teufen.  
Foto: GL

# Hans-Ulrich Freund: 30 Jahre Hauswart

Hauswart *Hans-Ulrich Freund* blickte am 15. März auf 30 Dienstjahre bei der Gemeinde Teufen zurück. Er trat seinen Dienst – damals noch mit der Bezeichnung «Abwart» – im Jahre 1969 an und war zuständig für das Realschulhaus Hörli sowie die damals neue Sportanlage Landhaus mit Turnhalle, Rasen-

und Hartplatz. Seine Ehefrau Mina hat ihn bis im Frühjahr 1998 aktiv bei der Bewältigung der grossen – über ein normales Pensum hinausgehenden – Arbeiten unterstützt. Mit der stets positiven Einstellung zur nicht immer leichten Arbeit im Umgang mit den Lehrerinnen und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern sowie den Verantwortlichen und Mitgliedern von Vereinen und Organisationen hat der Jubilar es immer wieder verstanden, auch heikle Situationen bestens zu meistern. Sein Humor, seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft haben ihm dabei viel geholfen und bei den Partnern An-

erkennung und Respekt eingebracht. Die Fachkompetenz war und ist gepaart mit vielen Arbeitsstunden – auch ausserhalb der allgemein üblichen Arbeitszeiten – und einer guten Arbeitsleistung. Dank seiner Lebenseinstellung und der Liebe zum Beruf ist es ihm auch heute noch möglich, die Probleme möglichst unbürokratisch anzugehen und zu einem guten Ende zu führen.

Der Gemeinderat und die verschiedenen Kommissionen danken Hans-Ulrich Freund für die stets korrekte und engagierte Mitarbeit und seinen Arbeitsinsatz auf verschiedenen Gebieten, unter anderem als langjährigem Ambulanzfahrer oder Stellvertreter des Saalwartes im Lindensaal. Alle wünschen dem Jubilaren für die noch bis zur Pensionierung verbleibenden wenigen Jahre weiterhin Freude am Hauswartberuf, viele schöne Stunden im Kreis der Familie und in der Freizeit beim Turnen und im Kollegenkreis der Männerriege Teufen manch zünftigen Jass.

*Walter Grob*

Hans-Ulrich Freund vor «seinem» Schulhaus Hörli.  
Foto: GL





## Schreinerei Engler

Inhaberin: Christine Wettstein-Engler

Ihre Schreinerei für: Umbauten, Haus- und Zimmertüren, Innenausbau, Küchen, Schränke, Aufrüstarbeiten, Ladenbau

Alte Speicherstrasse 2034  
9053 Teufen

Tel. 071/330 09 33  
Fax 071/330 09 35

## Traditionelle BABY-Massage

Ein Kurs mit Ihrem Kindlein vom 1. bis 7. Monat  
Auch Väter herzlich willkommen!

Nächster Kursbeginn: Donnerstag, 15. April 99

Anmeldungen bis 8.4.99

In 4x 1-3/4 Stunden wissen Sie das WARUM und das WIE der traditionellen Baby-Massage.



Ganzheitliche Massage- und Fitnesspraxis  
Pia Müller, Ober Bendlehn 32, 9042 Speicher  
Dipl. Masseurin Tel./Fax 071-344 14 57

Laufend Kursangebote in BABY-Massage, Asiatischer Heilmassage, NLP



## Fahrschule Hugo Pfister

Bühler und Umgebung

**Muesch Fahrstunde ha,  
lüüt am Pfister a!**

Tel. 793 33 77 • Natel 079/219 90 22

# SANITÄR WIRTH

9006 St. Gallen  
071 243 30 80

9042 Speicher  
071 344 22 65



## Willi

Metallbau AG  
Kunstschmiede  
9056 Gais  
Tel. 071 793 12 67

Gerne führen wir nach Ihren Wünschen **handgeschmiedete** Arbeiten aus.

- Geländer
- Fenstergitter
- Wirtshauschilder
- Grabkreuze usw.

sowie **Metallbauarbeiten**

- Balkongeländer
- Metalltüren
- Falttore
- Einbruchsicherungen usw.

Wir beraten Sie gerne.



**RENAULT**

Nutzfahrzeuge



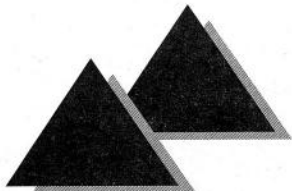
**CHRYSLER  
Jeep**

Der offizielle Chrysler - Jeep - und  
Renault - Partner für Ihre Region!

- **Reparaturen:** Spenglerei - Malerei - Dieselservice
- **Beratung:** Elektronik - Klimaanlage  
Alarmanlagen - Telefon - Navigationssysteme
- **Verkauf:** Eintausch - Leasing - Teilzahlung



**Sammelplatz-Garage AG**  
9050 Appenzell - Telefon 787 36 36



## Hans Schiess Bedachungen AG

9053 Teufen Tel. + Fax 071 333 21 22

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen

**GEMEINDE TEUFEN**

**Hoch- und Tiefbaukommission**  
9053 Teufen AR

Für unser Freibad in Teufen suchen wir

### **zwei Personen für den Reinigungsdienst**

Von Mitte Mai bis Mitte September dauern die Einsätze wetterabhängig in Absprache mit dem Badmeister jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr. Es wird ein Einsatzplan erstellt. Pro Saison ist mit je 125 Stunden zu rechnen. Wir erwarten Teamgeist, Freude an der Arbeit und Eigenverantwortung.

#### **Der Reinigungsdienst umfasst:**

Unterhalt Garderoben, Dusch- und WC-Anlagen  
Fachgerechtes Reinigen der Sanitär-Installationen  
Auffüllen der Verbrauchsbehälter  
Reinigung Lichtschächte und Fenster

#### **Wir bieten Ihnen:**

Wiederkehrende Saisonstelle  
Zeitgemässe Entlohnung  
Anwendung der neusten Erkenntnisse  
Es erwartet Sie ein aufgestelltes Team.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto bis zum **12. April** an das Gemeindebauamt, 9053 Teufen. Nähere Auskünfte erteilen der Gemeindeingenieur U. Anderfuhren, Tel. 071/335 00 42 und der Badmeister A. Müller, Tel. 071/333 39 40.

Hoch- und Tiefbaukommission

# Die Harmoniemusik Teufen vor der Fahnenweihe

50 Jahre nach dem ersten Banner erhält die «Harmonie» Ende Mai eine neue Fahne. – Reminiszenzen aus der Geschichte.



Die Harmoniemusik anlässlich der Neuuniformierung 1995 auf dem Umzug durch das Dorf. – Fähnrich Antonio Greco mit der jetzigen Fahne. Fotos: pd.

**Mit einem tollen Fest weiht die Harmoniemusik Teufen (HMT) am Wochenende vom 28.–30. Mai 1999 ihre neue Fahne ein. Im Vorfeld dieses Grossanlasses hat OK-Mitglied Mirjam Graf in alten Protokollen geblättert und einen kurzen geschichtlichen Rückblick verfasst.**

## Wie es begonnen hat...

**10. Juli 1948:** Eidgenössisches Musikfest in St. Gallen. Zitat aus dem damaligen Protokoll: «Nun ist der Tag angerückt, bei welchem manchen das Herz in den Hosen zu sein scheint, doch das kalte Blut und die langen Locken unseres Dirigenten mochten die Spieler im ruhigen Banne zu halten und so wurden unser Wettstück und die Marschmusik hervorragend gespielt...» Die Harmoniemusik gewann an diesem Anlass den goldenen Lorbeerkrantz. Zurück in Teufen ist die HMT von verschiedenen Vereinen herzlich empfangen worden. Zitat: «Unser schöner Kranz wurde allseits während des Festmarsches sehr bewundert, aber bedauert, dass dieser so trübselig an einem Täfelchen hange anstatt an einer Fahne wie dies bei anderen Vereinen sei...»

Dies war der Grundstein für die erste Vereinsfahne der Harmoniemusik Teufen. Herr Tschumper vom Töbel war an diesem Tag der ehrwürdige Stifter und Gründer des Fahnenfonds. Er hoffte,

dass sich ihm viele weitere Gönner anschliessen werden.

**21. August 1948.** Tatsächlich: An diesem Tag waren bereits 215 Franken im Fahnenfonds. Nach weiteren Anfragen durfte man fast 2000 Franken verbuchen. Da damals das Vereinsbanner «nur» Fr. 1076.40 kostete, beschlossen die Musikanten, gleich auch noch einen Fahnenkasten zu kaufen. Dieser steht noch heute im Probelokal im Alten Feuerwehrhaus Dorf.

**28. März 1949:** An diesem Tag wurde der Betrag von Fr. 1076.40 an die Fahnenfabrikationsstätte Fraefel + Co. in St. Gallen überwiesen.

**30. April 1949:** Der hölzerne Fahnenkasten wurde von A. Heim geliefert und der offene Betrag von Fr. 831.50 gleich beglichen.

**14. August 1949:** An diesem Sonntag wurde die heute 50-jährige Vereinsfahne geweiht. Acht Musikvereine waren in Teufen, um die neue Fahne zu ehren. Als Fahnenpate wurde die Musikgesellschaft Stein auserkoren. Die Ein-

trittspreise lagen am Nachmittag bei 1 Franken, am Abend bei 50 Rappen (Polizeistunde: 01.30 Uhr).

## Die Harmoniemusik heute

Begonnen hat alles, als Präsident *Max Graf* an der Abendunterhaltung im November 1996 den Zuhörenden erklärte, das der Verein wieder einmal Sorgen hätte. Die Vereinsfahne sei halt schon bald 50 Jahre alt und man sähe ihr die vielen Auftritte bei Wind und Wetter je länger je mehr an. Spontan erklärten sich *Maggie* und *Peter Gäbler-Christen* bereit, diese neue Vereinsfahne zu sponsoren. An der Hauptversammlung im März 1997 wurde ein Fahnenkomitee gewählt mit folgenden Mitgliedern: *Maggie* und *Peter Gäbler*, *Sibylle Bollinger*, *Esther Preisig*, *Frieda Moesch* und *Max Graf*.

Im Verein entschied man sich, einen Zeichnungswettbewerb auszuschreiben. Sämtliche Schüler von Teufen hatten die Möglichkeit, ihre Ideen und Kreativität in eine Zeichnung umzusetzen. Die Ergebnisse waren überwältigend – zuma die Vorgaben nicht ganz einfach waren: Musik, Teufen und Zusammengehörigkeit/Geselligkeit mussten auf diesem Bild ersichtlich sein. Im Januar 1998 war es soweit: Im Lindensaal wurden die drei besten Zeichnungen aus drei Kategorien prämiert.

Zusammen mit der Fahnenfabrik Heimgartner aus Wil wurden die Vorschläge der Jugendlichen angesehen. Einige Ideen wurden verarbeitet und es entstanden drei Entwürfe. An der Hauptversammlung im März 1998 konnten sich alle Mitglieder der HMT für eine Variante entscheiden. Die Tendenz war eindeutig. Ein Vorschlag fand soviel Anklang, dass er die beiden anderen bei weitem ausstach.

So wurde weiter an dem gewählten Entwurf gearbeitet und noch diverse Verfeinerungen vorgenommen.

Im Mai 1998 konnte das Fahnenkomitee aufgelöst und ein Fest-OK gegründet werden.

Die Harmoniemusik Teufen ist sehr stolz, der Bevölkerung anlässlich des Fahnenweihfestes vom 28.–30. Mai das neue Vereinsbanner präsentieren zu dürfen. *MG*

# MJ

## Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

Moreira Juan

Tel. 071 333 56 80

Postfach 41

Natel 079 636 95 71

9062 Lustmühle

Fax 071 333 56 81

Vertrauen Sie auf uns

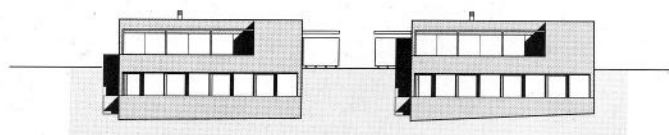
# Mettler & Tanner AG

## Bauunternehmung

**Bauen Sie mit uns:**  
wir sind in Ihrer Nähe,  
darum auch für Notfälle  
schnell zur Stelle

sie mögen licht und raum.  
als individualisten bezeichnen sie  
sich nicht – sie waren es schon immer!  
in teufen bauen wir ein haus für sie.  
aus glas und beton. klare linien und  
kubische formen im kontrast zur sanften  
hügellandschaft des appenzellerlandes.  
die aussicht, unverbaubar. mit starken  
eindrücken und freier sicht auf den  
säntis.  
sie besitzen den stil. stil hat charakter!

ortima ag, unionstr.5 9403 goldach  
tel. 071 845 26 69 thomas büchel  
ortima@immobilienmarkt.ch  
www.immobiliemarkt.ch/ortima



# stardecor Vorhänge

Vorhangstoffe  
Bastelstoffe  
Stoffresten  
aller Art  
Bettwäsche

Geöffnet:  
Montag, Mittwoch  
und Freitag  
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13  
9053 Teufen  
Tel. 071 335 70 40  
Fax 071 335 70 50  
www.stardecor.ch  
office@stardecor.ch

stardecor ag



Heimtextilien



Lässige Kindermode Gr. 62 – 164,  
Babyartikel und vieles mehr.

**Jetzt profitieren!**

CHICCO Bugy Clak-Clak  
Fr. 169.– statt Fr. 279.–

CHICCO Baby Autositz  
Fr. 109.– statt Fr. 139.–

Hedi Tanner  
Grüt 153 (hinter Rest. Ochsen)  
9055 Bühler  
Telefon 071/793 37 91

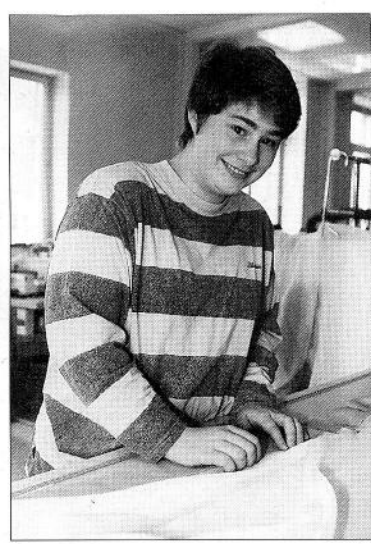
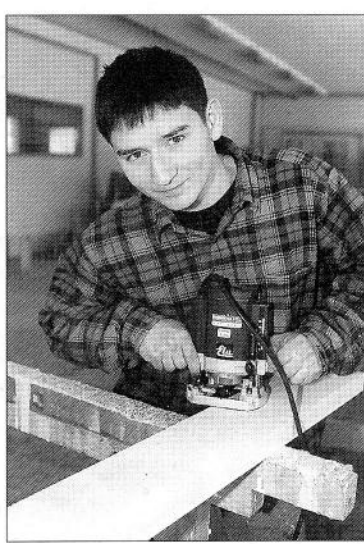
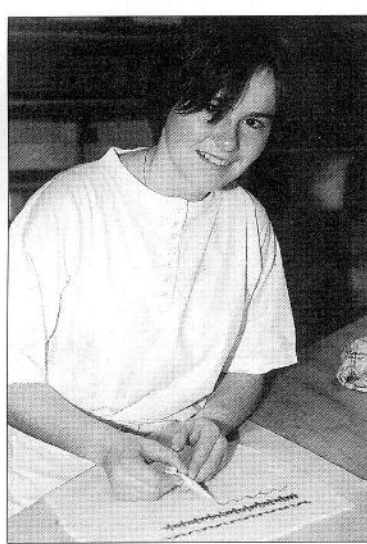
Öffnungszeiten:  
Dienstag/Donnerstag/Freitag:  
9.00-11.00 Uhr/  
14.00-17.00 Uhr  
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

**IMMO-MESSE  
OSTSCHWEIZ**  
FÜR EIGENTUM UND MIETE

Olma-Halle 3.1 St. Gallen  
**16./17./18. April 1999**

Auf Ihren Besuch freut sich  
das Ortima-Team

ortima ag, unionstr.5 9403 goldach  
tel. 071 845 26 69 thomas büchel  
ortima@immobilienmarkt.ch  
www.immobiliemarkt.ch/ortima



Ernst Koller, Schreiner-Lehrling, gestaltet ein Telefon aus Holz.

Heidi Koller, Bäckerin-/Konditorin-Lehrtöchter, fertigt ein Bild mit Haussujet.

Hanspeter Höbener, Zimmermann-Lehrling in Gais, arbeitet an einer Treppe.

Yasmin Koslowski, Innendekorationsnäherin, näht eine Tischdecke. Fotos: GL

## Teufner Lehrtöchter und Lehrlinge stellen aus

An der Freizeitarbeiten-Ausstellung vom 16. bis 18. April in Schwellbrunn sind 170 Exponate von Appenzeller «Stiften» zu sehen.

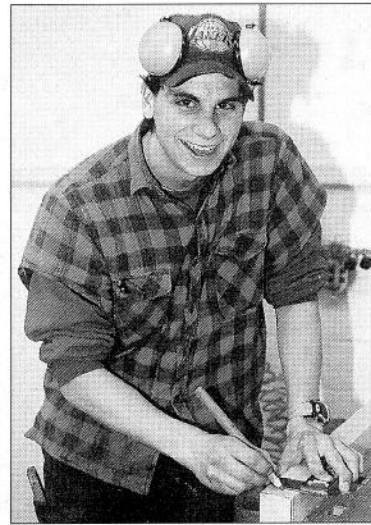
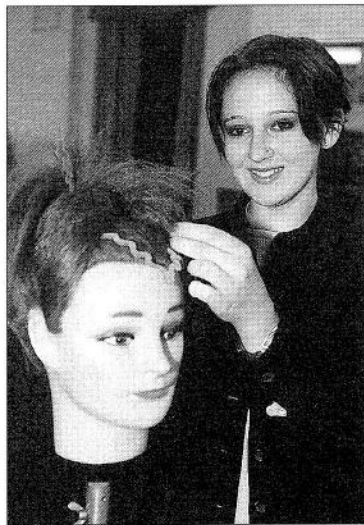
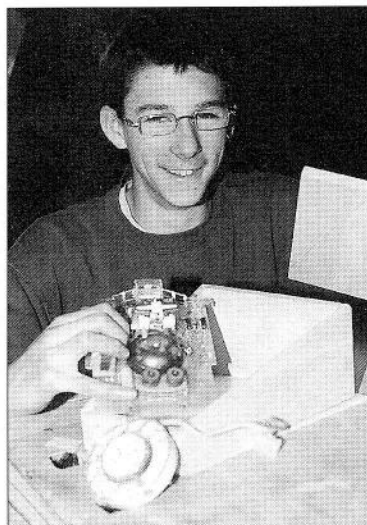
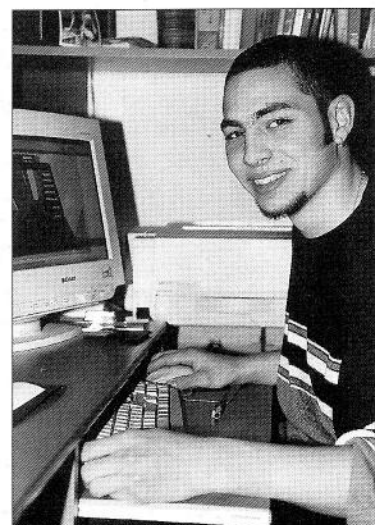
**Auch dieses Jahr zeigen Lehrtöchter und Lehrlinge aus Appenzell Ausserrhoden und -Innerrhoden ihre Freizeitarbeiten. Die sehenswerte Ausstellung findet vom 16. bis 18. April im Rahmen der Gewerbeausstellung in Schwellbrunn statt. Unter den 170 Ausstellenden finden sich drei Lehrtöchter und fünf Lehrlinge aus Teufen.**

Die Teufnerin *Gret Zellweger*, Präsidentin der alljährlich stattfindenden Ausstellung für Freizeitarbeiten, freut sich über eine Rekordbeteiligung. 170 kreative Freizeitarbeiten – darunter auch einige eindruckliche Gruppenarbeiten – sind vom 16.–18. April anlässlich der Gewerbeausstellung im Oberstufenzentrum Schwellbrunn zu sehen. Die Ausstellung ist am Freitag von 14 bis 20 Uhr, am Samstag von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet (Eintritt frei).

Folgende Teufner «Stiften» sind in Schwellbrunn mit einer Freizeitarbeit vertreten: *Beat Aeschlimann* (Zimmermann bei Rolf Waldburger, Teufen; Gemeinschaftsarbeit), *Monika Giger* (Damen-Coiffeuse bei Tonio, Teufen), *Hanspeter Höbener* (Zimmermann bei Holzbau Nägeli, Gais), *Ernst Koller* und *Martin Elliker* (Schreiner bei Engler, Inhaber Wettstein, Teufen), *Heidi Koller* (Bäckerin-/Konditorin bei Wagner, Teufen); *Yasmin Koslowski* (Innendekorationsnäherin bei Stardecor, Teufen) und

*Markus Walser* (Hochbauzeichner bei Cremer, Schlaf, Büsser, Herisau). Freizeitarbeiten sind auch von auswärtigen Lehrtöchtern und Lehrlingen zu sehen, die in folgenden Teufner Betrieben ihre Ausbildung absolvieren: Emil Heierli, Zimmerei-Bauschreinerei (zwei Lehrlinge); Metallbau Stöckle (2); Bäckerei Wagner (2); Coiffure Tonio (3); Silvia's Decohouse (eine Floristin). Die «Waldegg» zeigt eine Gemeinschaftsarbeit (Köche/Serviceangestellte).

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten als Anerkennung ein Traveller-Set (Sackmesser, Taschenlampe, Kompass usw.), die «Stiften» mit Wohn- oder Ausbildungsort Teufen zusätzlich einen 100-Franken-Gutschein (für einen Einkauf in Teufner Geschäften). GL



Markus Walser, Hochbauzeichner-Lehrling, stellt am PC ein virtuelles Modell.

Schreiner-Lehrling Martin Elliker arbeitet an einem hölzernen Telefon.

Monika Giger, Damen-Coiffeuse-Lehrtöchter, frisiert eine Puppenkopf-Perücke.

Beat Aeschlimann, Zimmermann-Lehrling, stellt einen Unterstand.

# Voralpines Töchterinstitut Buser in Teufen

Auch unter neuer Führung blühte das Institut. – 1972 musste es zum Leidwesen Teufens geschlossen werden (Schluss).

**Am Institut konnten verschiedene Diplome erworben werden, so ein Sekretärinnen- und ein Stenotypistinnendiplom, ein Handelsdiplom, ein Deutsch-Diplom und ein Französisch-Certificat. 1939 bewilligte die Regierung zudem die staatliche Anerkennung der Maturität an der Handels- und der Gymnasialabteilung.**

● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Nach dem Tode von *Hulda Buser-Widmer* 1952 übergab die Erbin, Tochter *Elisabeth Maurer-Buser* in Chexbres, die Leitung des Teufner Hauses an alt Landammann *Alfred Hofstetter*, der schon seit den 30er Jahren Rechtsberater des Instituts gewesen war. Am 13. Mai 1954 erfolgte die Gründung von «Prof. Buser's voralpinem Töchterinstitut AG». Mit Anwalt Hofstetter als Präsident des Verwaltungsrates bekam das Institut eine starke Hand für Rechts- und Finanzfragen sowie für Planen und Bauen. Seine Frau, *Helen Hofstetter-Mauff*, übernahm die bestimmte und mütterliche Führung der Töchter. Innert zehn Jahren wurden alle Gebäude ausser renoviert. Auch im Innenausbau liess man die sechs Häuser modernisieren. Diese Aufbauarbeit brachte dem örtlichen Gewerbe gute Verdienstmöglichkeiten und schuf der Gemeinde durch die weltweiten Beziehungen des Instituts, das zu dieser Zeit erneut in Blüte stand, einen guten Ruf.

## Dr. Werner Bachmann übernimmt die Leitung

Der Verwaltungsrat des Instituts wählte 1966 *Dr. Werner Bachmann-Wirth* zum neuen Direktor. Prof. Bachmann war bis dahin Hauptlehrer für Handelsfächer an der Kantonsschule Trogen. Im Laufe des Sommers übernahm er mit seiner Gattin *Irma* die gesamte Leitung des Töchterinstituts. Die Schule war mit 80 Töchtern aus 20 verschiedenen Nationen vollbesetzt. Bei der Übergabe dankte Dr. Bachmann der scheidenden Direktorin, *Helen Hofstetter*, für ihr langjähriges Wirken und für die Einführung in den grossen Aufgabenkreis der Direktion. Die Feier wurde von Fräulein *Dr. Frieda Löbrer* geleitet, die seit Jahrzehnten als tüchtige und pflichtbewusste Leiterin des Schulbetriebes Freud und Leid dieses Gemeinwesens geteilt hatte. Die Schule gedieh weiterhin. Die neue Leitung schaffte 1968 mit

hohem finanziellem Aufwand ein Sprachlabor an. Die Sprachlehrerin *Alexandra Mall* brachte ihre langjährige Erfahrung aus dem Pestalozzidorf mit. Die neue Einrichtung war für das Institut besonders wichtig, traf doch jedes Jahr auf Schulbeginn eine Schar von Töchtern aus aller Welt ein, deren sprachliche Vorbildung, vorab Deutsch, von völliger Unkenntnis bis zu guter Konversationsfähigkeit alle Zwischenstufen umfasste. Das Sprachlabor erwies sich als wirksames Hilfsmittel, um Anfängerinnen in kurzer Zeit gute Kenntnisse zu vermitteln.

1969 ging das Institut durch Kauf an Dr. Bachmann über. In der unterdessen eingegangenen Teufner Zeitung «Säntis» ging man auf besondere Ereignisse im «Buser» ein. So wurde jeweils die Weihnachtsfeier als grosses Fest mit zahlreichen geladenen Gästen beschrieben, an dem Eltern und Behördenmitglieder teilnahmen. Die Schülerinnen zeigten ihr Können in verschiedenen Sprachen und mit Musikinstrumenten. Besonders gelobt wurden die Vorträge des Schülerinnenchors unter Dirigent *Peter Juon*. Aus vier Kontinenten und aus 21 Ländern waren hier Mädchen oft fern der



Heimat für längere Zeit zuhause («Säntis» vom 20.12.1969). Im Laufe der Jahre wandelten sich die Ansprüche der Töchter aus wohlhabenden Familien, sowohl beim Komfort in den Zimmern wie im Schulbetrieb. Die neuen Anforderungen hätten in einem Neubau erfüllt werden sollen. Dr. Bachmann wollte durch den Verkauf eines Teils seines grossen Areals die notwendigen Mittel beschaffen, um die Rationalisierung des Institutsbetriebes, der in mehreren Gebäuden untergebracht war, zu ermöglichen, was ihm nicht gelang. Obwohl die Schule noch immer von 50 Schülerinnen besetzt war, die von 17 Lehrkräften unterrichtet wurden, mussten sich 1972 die Besitzer für die Schliessung des beliebten Töchterinstitutes entscheiden, sehr zum Leidwesen Teufens, hatte doch das «Buser» den Na-

## Grosser Empfang für den liberianische

Seit dem 1. November 1956 lebte ein schwarzes afrikanisches Mädchen im Institut: *Wilhelmina Tubman* (geb. 1947), die junge Tochter des Präsidenten von Liberia. Ein Jahr später folgte *Wilhelmina Tolbert* (geb. 1945), die Tochter des Vizepräsidenten. Beide besuchten die englische Abteilung. Im Oktober 1960 traf in Teufen hoher Besuch ein. Der Vater von *Wilhelmina*, *Wilhelm V.S. Tubman*, Präsident von Liberia (1944–1971) mit Frau, und der Vater von *Wilhelmina Tolbert*, *William R. Tolbert*, Vizepräsident mit Gattin, sowie weitere Politiker und Militärs sowie Konsul *Dr. H. W. Zollikofer* besuchten die beiden Mädchen. Ein grosser Empfang zu Ehren der Gäste fand seinen Höhepunkt in einem gemeinsamen Mittagessen mit den Schülerinnen und dem Lehrkörper. Dazu gab es Rezitationen, Gesang und Klavierspiel. Je eine Schülerin überreichte dem Präsidenten die Landesfarben. Die beiden Studentinnen blieben im «Buser» bis März 1961, also viereinhalb resp. dreieinhalb Jahre lang.





Dr. Frieda Löhler, die vielseitige, langjährige Schulleiterin, mit ihrem «Flohpelz».  
Fotos: Archiv

Rechts: Frühe Werbekarte – als man noch im Rotbach badete...  
Archiv:  
Werner Holderegger

men der Gemeinde in die weite Welt hinaus getragen.

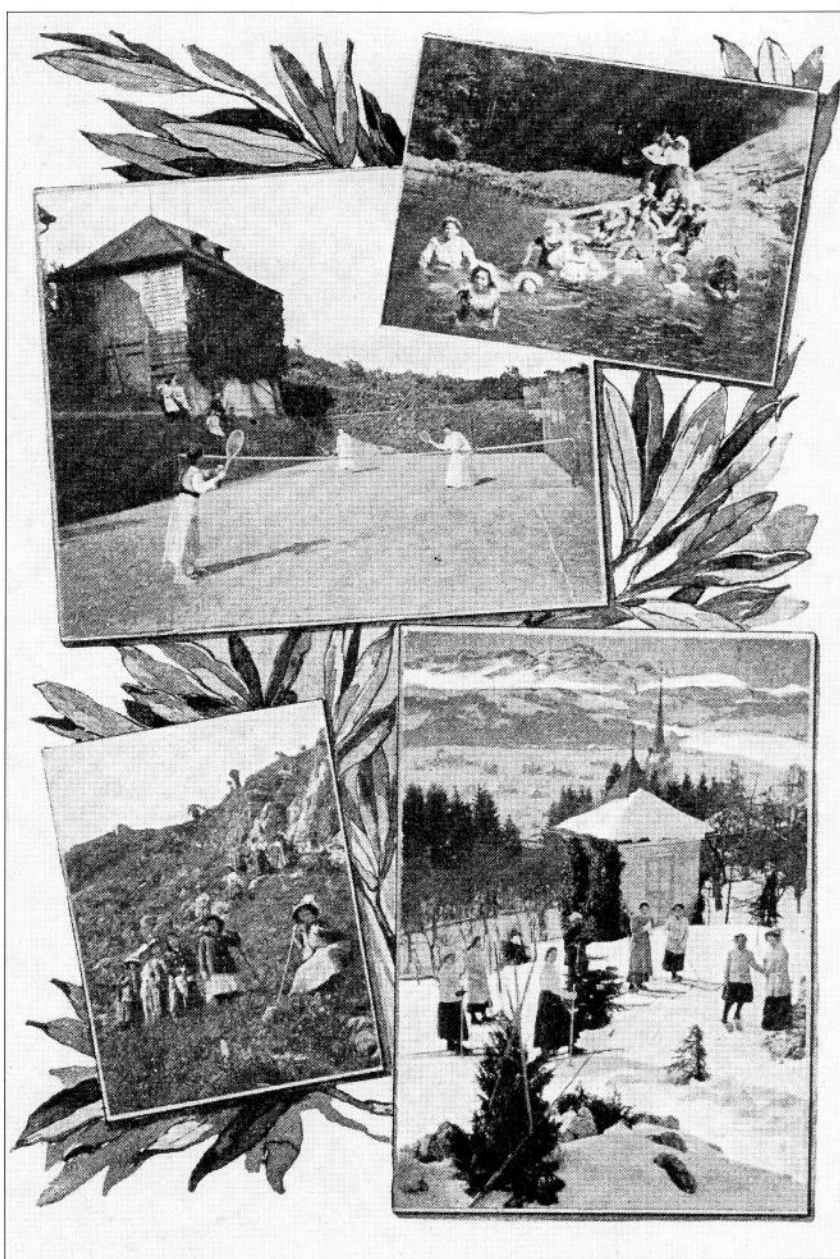
### Dr. Maria Frieda Löhler, Schulleiterin

Frieda Löhler, Bürgerin von Waldkirch, wurde 1906 in Heidelberg geboren. Vom Herbst 1932 an war sie am Institut Buser tätig, wo sie Deutsch und Geschichte lehrte, aber auch Grundkurse in mehreren Sprachen erteilte. Neben diesem grossen Engagement betätigte sie sich auch schriftstellerisch. In der Vadiana St. Gallen sind über 40 Titel aus ihrer Feder vorhanden. Sie schrieb mehrere Dramen und übersetzte Gedichte aus der englischen, französischen, romanischen, spanischen und portugiesischen Sprache ins Deutsche. Sie schuf eine Geschichte für Handelsschulen und schrieb 1938 «Die Schulgeschichte von Teufen». Sie wohnte stets im Institut und führte die Schülerinnen mit ihrer angeborenen Autorität, aber ebenso mit Strenge und Disziplin. Obwohl sie wenig auf ihr Äusseres achtete, war sie sehr geschätzt. Seit dem Schuljahr 1933/34 bis 1968, ihrem Rücktritt, führte sie ein Tagebuch, eine Art Kulturführer durch all die Jahre des Instituts. Das Angebot an kulturellen und sportlichen Aktivitäten war enorm. Zu den gelegentlichen Tanzabenden wurden die jungen Herren aus dem Institut am Rosenberg, St. Gallen, eingeladen, selbstverständlich unter strengster Aufsicht.

Enzo Stefenelli, Küchen- und Personalchef während mehr als 20 Jahren, lebt heute in St. Margrethen.

### Enzo Stefenelli, Küchen- und Personalchef

Der langjährige Küchen- und Personalchef Enzo Stefenelli (1947–1969) er-



zählte über den täglichen Ablauf während seiner Zeit am Institut. Seine Frau arbeitete anfänglich als Gouvernante, später wirtete sie im Restaurant Rose. Auf Anstand, Höflichkeit und gesellschaftliche Formen wurde grossen Wert gelegt. Die Schülerinnen waren im Alter von 10–18 Jahren. Ausser dem Bettenmachen hatten sie keinerlei Haushaltarbeiten zu verrichten. Der Service und alle Reinigungsarbeiten wurden vom Personal unter Aufsicht einer Gouvernante besorgt. Der Pensionspreis betrug in den Jahren 1947–57 über 1'000 Franken pro Monat, wobei Musikunterricht, Schulmaterial, Malen und Reiten besonders berechnet wurden.

Die jungen Mädchen im Buser übten oft eine grosse Anziehungskraft auf die männliche Jugend des Dorfes aus. Das Institut Buser war aber eine eigene Welt, in der das dörfliche Leben von Teufen kaum Platz hatte. Einzig das *Café Spörri* wurde an freien Nachmittagen

von den reichen Mädchen aus aller Welt bevölkert. Auch später, nach der Aufhebung des Instituts, fanden hier gelegentlich Zusammenkünfte der Ehemaligen statt.



## Präsidenten Wilhelm V.S. Tubman



# Schöne Aussichten in Teufen!

Im „Schönenbühl“, mit Sicht auf das Dorf Teufen, entstehen grosszügig konzipierte Eigenheime. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Verlangen Sie unsere Verkaufsunterlagen. Herr Ruedi Heim gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



**GÖHNER MERKUR AG**  
Generalunternehmung und Immobilien

Neumarkt 4 · 9000 St.Gallen  
Tel. 071 228 41 81 · Fax 071 228 41 89  
Internet: www.goehnermerkur.ch

**5½-Zi-EFH ab Fr. 675'000.--**

## Ihr Haus renovieren

- fachgerecht
- preiswert
- umweltverträglich

**D. Thaler**

Malerei-Tapeten  
9042 Speicher

maler Thaler

Teufenerstrasse 14  
Tel./Fax 071/344 36 42

seit ★★★★★ Jahrzehnten

# Schmid Fenster

9000 St.Gallen

9053 Teufen

BERIT



PARACELSUS  
KLINIK  
TEUFEN

20 Jahre Erfahrung & Innovation

Ambulante & stationäre Chirurgie  
Mediz. / chirurg. Rehabilitation

- Gefäss Chirurgie  
(Krampfadern - Besenreiser)
- Orthopädische Chirurgie
- Handchirurgie
- Augenchirurgie
- Gynäkologische Chirurgie
- Hals-, Nasen- Ohrenchirurgie
- Plastisch- Kosmetische Chirurgie
- Schmerztherapie

Frau M. Koller erteilt gerne weitere Auskünfte.  
335 06 24 (Direktwahl)

# emil ehrbar

Innenausbau ■ Parkett ■ Kork

Neuheit  
Bambus-Parkett  
hell oder dunkel.

Besuchen Sie  
unsere Ausstellung

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 118a ■ CH-9052 Niederteufen  
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 079-231 84 48 ■ Fax 071-333 18 74



**Hoch- und Tiefbaukommission**  
9053 Teufen AR

Wir suchen für den Werkhof der Gemeinde auf anfangs August oder nach Übereinkunft einen

## Vorarbeiter

Der Vorgänger lässt sich auf Ende August vorzeitig pensionieren. Neben dem Unterhalt von Strassen, öffentlichen Anlagen, Wanderwegen und dem Vitaparcour umfasst das Aufgabengebiet den Winterdienst und weitere Dienste im Zusammenhang mit dem Marktwesen, Viehschauen, der Kehr- und Grüngutentsorgung und die Zusammenarbeit mit den anderen technischen Betrieben und den Hauswarten. Der Vorarbeiter ist direkt dem Gemeindeingenieur unterstellt, arbeitet weitgehend selbständig und steht den fünf Bauamtsarbeitern vor. Ihm ist ein Jeep zugeteilt.

Wesentliche Anforderungen neben den fachlichen Kompetenzen ist die menschliche Stärke. Als direkter Ansprechpartner für viele Dienste an der Bevölkerung sind ein guter Umgang, Dienstbereitschaft, Wille zur Zusammenarbeit und ein hoher Ordnungs- und Verantwortungssinn gefordert. Aufgrund der fachlichen Anforderungen suchen wir vorzugsweise einen Strassenbaupolier mit mehrjähriger Praxis.

Wir freuen uns auf den neuen Vorarbeiter. Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Foto und Lohnvorstellung bis zum **12. April** an das Gemeindebauamt, 9053 Teufen. Nähere Auskünfte erteilt der Gemeindeingenieur U. Anderfuhren, Tel. 071/335 00 42.

Hoch- und Tiefbaukommission

GEMEINDE TEUFEN

# Gelungene Renovation des Pfadiheims im Feld

Die 1. Bauphase mit Aussen- und Innenrenovation ist abgeschlossen. Das Pfadiheim kann ab April wieder vermietet werden.

Nach rund viermonatigen Bauarbeiten präsentiert sich das Teufner Pfadiheim in neuem Glanz. Die Fassade und der Aufenthaltsraum (mit Cheminée) haben eine gelungene Erneuerung erfahren. Neben dringenden Unterhaltsarbeiten wurden Küche und sanitäre Anlagen den heutigen Anforderungen angepasst.

## Dank den Sponsoren

Zahlreiche Sponsoren und Gönner haben die Renovation des Pfadiheims ermöglicht. Die Gemeinde Teufen steuerte 25'000 Franken an die auf 156'000 Franken budgetierten Kosten bei. Weitere 45'000 Franken brachten verschiedene Stiftungen, gemeinnützige und private Organisationen bei.

Für die 2. Renovationsphase können noch Mittel gebraucht werden: PC 90-50-5, UBS Teufen, Pfadfinderabteilung, 101346.40 N-254.

Das Pfadiheim hat trotz der Renovation nichts von seiner (Pfadi-)Romantik eingebüsst. Es eignet sich nun noch besser für die Durchführung von Lagern. Der Schlafraum bietet Platz für 14 Personen, im Aufenthaltsraum können sich rund 30 Gäste vergnügen. Das Heimleitungszimmer ist mit fünf Betten möbliert.

Die Renovation des Pfadiheims erfolgt in Eigenregie. Die Zusammenarbeit zwischen Architekt *Leo Zwissler*, St. Gallen, und den Pfadi-Verantwortlichen (Bauherrschaft) gestaltet sich als äusserst fruchtbar. Den «Karren ziehen» Präsident *Roman Jobn* (v/o. Römmel), Kassier *Thomas Schoch* (Finanzen) sowie *René Niederer* («Fuchs») und *Kurt Haupt*, beide zuständig für Öffentlichkeitsarbeit. Für Koordination und Eigenleistung zeichnen *Ricbi Hörler* und Pfadeführer *Lento* (Stephen Häberli) verantwortlich. Sie freuen sich mit allen Pfadern und Gästen auf einen tollen Pfadiheim-Sommer.

Soweit es die bis anhin grosszügig geflossenen Spenden und Gönnerbeiträge erlauben, soll zwischen Sommer und Herbst die zweite und letzte Renovationsphase realisiert werden. Geplant ist die Pflasterung des Vorplatzes, die von «Round Table Appenzel» übernommen wird. Weiter vorgesehen sind eine Rollstuhllrampe für den oberen Eingang, der Einbau abschliessbarer Kästen für die Heimverwaltung und schliesslich die Erstellung eines Turms für den Pfadibetrieb und für Holzlagerung.

Nach der erfreulichen Unterstützung durch verschiedene Sponsoren und «Frondienleistungen» (vgl. Kästchen) konnte die Renovation des Pfadiheims Ende November 1998 in Angriff genommen werden. Aussen erfuhr vor allem die West- und Südfassade eine sanfte Erneuerung, Fenstern und Läden wurden renoviert. Im Innern wurden Küche und sanitäre Anlagen komplett erneuert. Der Aufenthaltsraum im Parterre wurde renoviert. Bijou ist die neue «Mega-Feuerstelle», ein High-Tech-Ofen mit Grillmöglichkeit und Warmluft, die auch den Schlafraum im Obergeschoss zu heizen vermag. Neu ist auch der behindertengerechte Zugang für Rollstuhlfahrer. Damit wurde nicht zuletzt auch an jene Behinderten gedacht, die regelmässig ihre Lager im Pfadiheim durchführen.

Mit diesen Arbeiten konnte Ende März die 1. Renovationsphase abgeschlossen werden. Das Pfadiheim kann ab April wieder gemietet werden (Kontakt: Köbi Weder, Teufen). Mit einem Tag der offenen Türe am Samstag, 29. Mai, wird das gelungene Werk der Öffentlichkeit vorgestellt.

Letzte Zeugen der Renovation im Aufenthaltsraum des «neuen» Pfadiheims.



**SAK**

SAK-Energie.  
Saubere. Sicher. Effizient.

## Die Wärmepumpe

Das Heizsystem mit Zukunft.  
Mit Energie von der Umwelt.  
Für Sie und die Umwelt.



Jetzt  
aktuell mit  
Investitionsbeitrag!

**SAK Info Line**  
0800 80 59 51



Speiserestaurant  
Hotel

**Ochsen**

CH - 9053 Teufen AR  
Telefon 071/333 21 88

30.3.-3.4.  
Appenzeller Gitzli-Spezialitäten

11.4.-26.4.  
Betriebsferien

Martina Marty  
Urs Künzler

Zu vermieten in Teufen, 7 Automin. ab SG, schöne kleine

### 3-Zimmer-Wohnung

im Grünen, Kachelofenheizung, mit Autoabstellplatz,

**Fr. 410.-**

sich melden bei Tel. 344 14 08

Plättli-Ausstellung  
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial  
Telefon 071 28 28 550

 **unverwechselbar...**  
...an der Autobahnausfahrt  
St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch

**Plättli Ganz**  
Baumaterial

## Neue Öffnungszeiten

Das Foto-Fachgeschäft hat offen:

**Dienstag – Freitag:**

**Nachmittags 13.30 – 18.30 Uhr**

**Samstag:**

**Morgens 8.00 – 12.00 Uhr**

Für:

- Schnellpassfotos
- Passfotos mit Nachbestellung
- Fotos im 1 Stunden Service 9/13 bis 20/30 cm
- Poster und Ausschnittvergrößerungen
- Schwarz/Weiss Labor
- Grosse Rahmenauswahl
- Passepartouts und Mass-Einrahmungen
- Diverse Fotoalben
- Kameras, Zubehör, Filme,  
Musik- und Video-Kassetten
- Batterien
- Reparaturen
- Digitalbearbeitungen

**ab 1.3.99**

Das Foto-Atelier ist über  
**Voranmeldung** für Sie da:

Ganzer Montag

Dienstag – Freitag: Morgens und Abends  
oder nach Absprache

Samstag: Nachmittags

Für:

- Schnellpassfotos
- Passfotos mit Nachbestellung
- Portraits
- Familienfotos
- Reportagen aller Art
- Hochzeiten
- Sachaufnahmen
- Werbeaufnahmen
- Reproduktionen

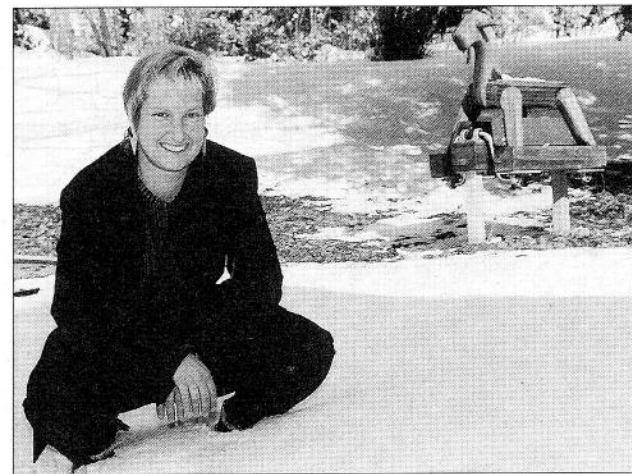
**Foto Atelier**  
Silvia Mauderli

Dorf 15/16, 9053 Teufen  
Telefon 071 333 27 65  
Fax 071 333 28 32

# Foto Mauderli: Halbtags effizienter für die Kunden

Silvia Mauderli öffnet ihr Foto-Fachgeschäft jeden Nachmittag, das Fotoatelier jeweils vormittags nach Voranmeldung.

**Seit März wird die Kundschaft des Foto-Fachgeschäftes von Silvia Mauderli «nur» noch halbtags, dafür umso effizienter betreut: Alle Geschäfte rund ums Fotografieren werden nachmittags abgewickelt, während die Dienstleistungen des Foto-Ateliers nach Voranmeldung am Vormittag oder nach Feierabend angeboten werden.**



Sichtlich entspannt: Silvia Mauderli in ihrem Fotogarten.  
Foto: GL

«Eine Fotofachfrau steht nicht nur im Laden. Sie hat drei Berufe miteinander zu bewältigen», erklärt *Silvia Mauderli*, die im Oktober 1994 das Fotogeschäft in Teufen übernommen hat. Als Verkäuferin, Laborantin und Fotografin leiste

sie etwa 80 Prozent Hintergrundarbeit. Um flexibler zu sein für die Ausführung von fotografischen Aufträgen habe sie sich für die nun eingeführte Neuorganisation entschlossen. Ausserdem habe sie genug bekommen von zermürbenden 90-Stunden-Wochen...

Silvia Mauderli freut sich – sichtlich entspannt – wieder mehr Zeit für ihre Kundschaft zu haben. Ihr Foto-Fachgeschäft bleibt von Dienstag bis Freitag, 13.30–18.30 Uhr, sowie samstags von 8–12 Uhr geöffnet. Zu diesen Zeiten können wie bis anhin Fotos im 1-Stunden-Service, Schnellpassfotos, Schwarzweiss-Fotos, Poster oder Ausschnittvergrößerungen in Auftrag gegeben werden. Für den Kauf einer Kamera und für ihre speziellen Einrahmungsberatungen für Bilder und Fotos empfiehlt sich eine Voranmeldung für den Vormittag.

Neu organisiert ist auch der Betrieb des Foto-Ateliers: Während des ganzen Montags, von Dienstag bis Freitag am Vormittag und Abend sowie am Samstag nachmittag ist das Studio *nach Voranmeldung* geöffnet. So hat Silvia Mauderli genügend Zeit für fachgerechte und kreative Passfotos, Porträts, Familienfotos, Sach- und Werbeaufnahmen, Reportagen und Reproduktionen. Silvia Mauderli wird nach wie vor durch ihre beiden Teilzeitmitarbeiterinnen *Susanne Haigis-Mettler* und *Angela Höbener-Vonarburg* aus Teufen unterstützt. Im Sommer beginnt *Elisabeth Lanker* aus Niederteufen ihre Lehre als Fotofachangestellte.

Silvia Mauderli bittet ihre Kundinnen und Kunden um Verständnis, dass ihr Geschäft nur noch halbtags geöffnet ist. Ein Ganztagesbetrieb wäre nur möglich, wenn sich ein/e qualifizierte/r Fotofachangestellte/r finden würde...

Für's erste – und für die nahe Zukunft – gilt bei Silvia Mauderli die bewährte Geschäftsphilosophie «Die Zeit vergeht – das Bild bleibt». *GL*

## Schreibseminar der «Tüfner Poscht»

Die Teufner Dorfzeitung lädt interessierte Schreibende zu einem Erfahrungsaustausch ein.

**Haben Sie auch schon oft im Geiste einen Artikel oder einen Leserbrief in der Zeitung veröffentlicht? Doch hat Sie dann die «Schreibhemmung» überfallen – und die schönen, klugen Gedanken blieben im Kopf und wurden nicht niedergeschrieben? Mit einem Schreibseminar möchte die «Tüfner Poscht» Abhilfe schaffen und Sie ermuntern, für die Teufner Dorfzeitung zu schreiben.**

Die «Tüfner Poscht» steht bereits im vierten Jahrgang. Viele Teufnerinnen

und Teufner möchten sie nicht mehr missen. Die Redaktion bemüht sich stets, abwechslungsreich und interessant über unser Dorf zu berichten. Dabei ist sie jedoch vermehrt auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, die regelmässig oder sporadisch für die Dorfzeitung schreiben und damit zu einer noch breiteren Meinungs- und Themenvielfalt beitragen.

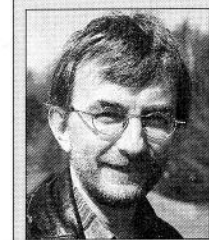
Herausgabekommission und Redaktion laden interessierte Schreibende ein zu einem Schreibseminar unter der Leitung von *Hanspeter Spörri*, Redaktor beim Berner «Bund» (vgl. Kästchen) und *Gäbi Lutz*, Chefredaktor der «Tüf-

ner Poscht». Die beiden Journalisten werden anhand von praktischen Beispielen folgende Themen behandeln: Funktion der Medien; kritischer Blick auf die Medien allgemein und die «Tüfner Poscht» im speziellen; praktische und nützliche Tipps für das Recherchieren und Verfassen eines Zeitungsartikels oder eines Leserbriefes. Die Erfahrung an solchen Kursen hat gezeigt, dass es für viele Leute nur einen Anstoss sowie ein paar Ratschläge und Tipps braucht, um druckreife Artikel zu schreiben.

Die «Tüfner Poscht» hofft, dass es gelingt, verborgene Schreibtalente aufzuspüren und sie für eine Mitarbeit zu gewinnen. Gesucht sind ernste und heitere, aber auch kritische Artikel aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Gemeinde.

Das Seminar findet am Samstag, 15. Mai, von 9 bis 12 Uhr in Teufen statt. Die Teilnahme ist kostenlos und steht allen Interessierten ohne jede Verpflichtung offen. Weitere Auskünfte erteilt *Gäbi Lutz*, Postfach 152, 9053 Teufen (Telefon: 333 34 63), wo Sie sich bis 30. April anmelden können. *EP*

### Hanspeter Spörri als Gastreferent



Hanspeter Spörri ist in Teufen aufgewachsen. Seine journalistische Tätigkeit begann 1976 beim «Appenzeller Tagblatt». Von 1984–1989 arbeitete er bei «Radio aktuell», von 1989–1996 als Auslandredaktor bei der «Appenzeller Zeitung». Seit 1996 ist er in der gleichen Funktion bei der Berner Tageszeitung «Der Bund», seit anfangs Jahr zusätzlich als stellvertretenden Chefredaktor tätig.

Hanspeter Spörri ist kein Stadtmensch und deshalb noch fest mit Teufen verbunden, wo er die Wochenenden verbringt – und auch die «Tüfner Poscht» aufmerksam liest.



Suchen Sie eine

## Immobilien-Verwaltung

Wir empfehlen uns für die Verwaltung von

- Mietliegenschaften
- Stockwerkeigentum
- Verkauf
- Schätzungen
- STWE-Begründungen

**LEGA Immobilien und  
Verwaltungs AG**

Postfach 145  
9053 Teufen

Tel. 071/333 22 86  
Fax 071/333 34 87

Wir sind Spezialisten für Bauberatungen zu  
**Neubau, Umbau und Renovationen • Ex-  
perten • Wohnungsabnahme • Mietzins-  
anpassungen • Heiz- und Nebenkostenab-  
rechnungen**

Marktorientierte und kompetente Beratung.  
Vorteilhafte Konditionen. Prüfen Sie unser  
Angebot.

## Tennis im Grünen Niederteufen

Es sind noch Stunden verfügbar!  
Einzelstunden oder fixe Jahresstunden

### RAU & Co. AG

Rütihofstrasse 1, 9052 Niederteufen  
Tel. 071/335 09 70

Wir suchen in Teufen / Niederteufen für unseren  
Sohn (16 Monate jung) eine **Tagesmutter** für ca. 2 1/2  
Tage in der Woche. Falls Sie Interesse haben, melden  
Sie sich baldmöglichst unter folgender Tel.-Nr.  
333 444 8. Vielen Dank.

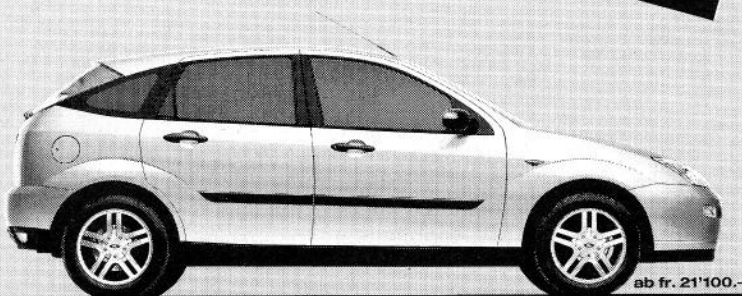
Entspannen Sie sich.  
Wir nehmen Ihnen Ihre Laster ab.

**Bär Transporte / Umzüge  
Lager Tel./Fax 333 38 90**



der neue ford **focus**

jetzt probefahren



ab fr. 21'100.-

umdenken



## SONNENBERG - GARAGE



**Ebni 18  
9053 Teufen  
Tel. 333 2 111**

**GEMEINDE TEUFEN**

**Hoch- und Tiefbaukommission  
9053 Teufen AR**

Für unser Freibad in Teufen suchen wir

### **zwei Personen für den Kassendienst**

Von Mitte Mai bis Mitte September dauern die Einsätze  
in Absprache mit dem Badmeister bei schönem Wetter  
von 12.00 bis 20.00 Uhr. Pro Saison ist mit je 250  
Stunden zu rechnen. Es wird ein Einsatzplan erstellt. Wir  
erwarten einen guten Umgang mit den Kunden,  
Teamgeist, Freude an der Arbeit und Eigenverantwortung.

#### **Der Kassendienst umfasst:**

Billett- und Abonnements-Verkauf  
Schlüsselverwaltung der Familienkabinen  
und Liegestuhlkästen  
Überwachung der Eintritte und Abonnements,  
der Spielhalle, Garderoben und Dusch/WC-Bereich  
Personenruf und aktuelle Durchsagen

#### **Wir bieten Ihnen:**

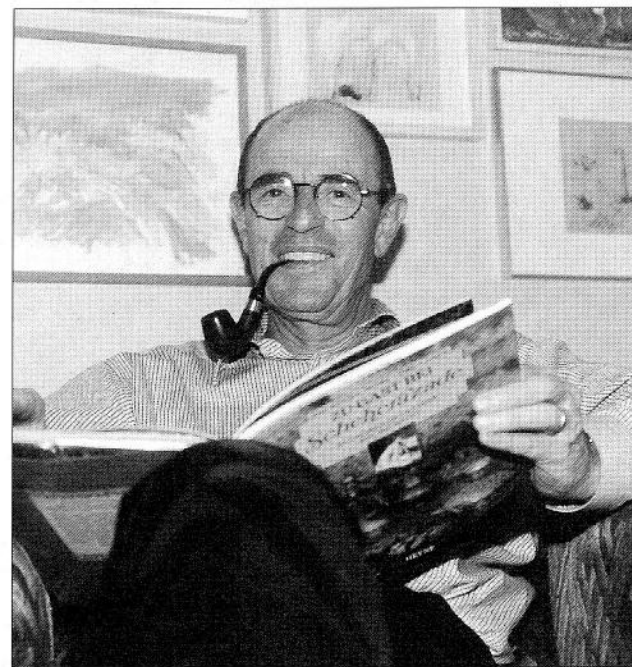
Wiederkehrende Saisonstelle  
Zeitgemässe Entlohnung  
Es erwartet Sie ein aufgestelltes Team.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto  
bis zum **12. April** an das Gemeindebauamt, 9053 Teufen.  
Nähere Auskünfte erteilen der Gemeindeingenieur  
U. Anderfuhren, Tel. 071/335 00 42 und der Badmeister  
A. Müller, Tel. 071/333 39 40.

Hoch- und Tiefbaukommission

# Thomas Suter: Sozial und kulturell engagiert

Der 60-jährige Teufner ist neuer Präsident des Spitex-Vereins und seit anfangs Jahr Mitglied der Kulturkommission.



Der Pfeifenraucher Thomas Suter entspannt sich in seiner schönen Wohnung in Niederteufen.  
Foto: GL

MARLIS SCHAEPI

*Seit 1985 lebt er in Teufen, wo er bereits von 1962 bis 1966 wohnte. Im März wurde Thomas Suter zum Präsidenten des Spitex-Vereins Teufen gewählt. Wie kommt der gelernte Elektro-Ingenieur und «Kunstschaffende in der Freizeit» zu dieser Aufgabe?*

Wie die Jungfrau zum Kind. Bereits Ende der achtziger Jahre übernahm ich das Kassieramt des Krankenpflegevereins Teufen, das ich bis zur Fusion (zwischen Hauspflegeverein, Krankenpflegeverein und Betagtenhilfe des Frauenvereins Teufen) zum Spitex-Verein vor zwei Jahren ausübte. Als Vorstandsmitglied betreute ich bis zur Wahl als Präsident weiterhin die Finanzen. Von der scheidenden Präsidentin *Annemarie Tischhauser* konnte ich eine gut funktionierende Organisation übernehmen.

*Was bedeutet dieses Engagement für Sie?*

Ich mache diese Arbeit sehr gern, weil ich den Gedanken der Spitex gut finde: Ältere (auch jüngere) Menschen können länger in ihrem vertrauten Zuhause bleiben, bekommen aber trotzdem professionelle Betreuung im medizinischen und pflegerischen Bereich.

*Welches Ziel verfolgt der Verein Spitex?*

Hilfe zur Selbsthilfe. Den Kranken Mut und Zuversicht geben, wieder selbständig zu werden. Ziel ist es, dass

die Patienten möglichst lange zu Hause bleiben können oder bald aus dem Spital entlassen werden.

*Was sind die nächsten Schwerpunkte der Spitex-Aktivitäten?*

Nebst neu einzuführenden Qualitätskontrollen ist die Hauptzielsetzung, die Spitex Teufen bekannter zu machen: Mehr Public Relations, sich öffnen, Schwellenängste abbauen, damit die Bevölkerung orientiert ist, was erwartet, was verlangt werden kann. Es wird ein Prospekt kreiert, der dann an alle Haushaltungen verteilt wird.

*Wie kommt ein Berner nach Teufen?*

Ich bin in Münchenbuchsee aufgewachsen. Ursprünglich habe ich in Bern eine technische Berufslehre absolviert. Nach meinem Studium als Ingenieur HTL absolvierte ich ein Zusatzausstudium an der ETH in Zürich. 1961 schrieb ich meine Diplomarbeit im Zusammenhang mit der Firma Güttinger AG in Niederteufen, die mich gleich nach Abschluss meiner Ausbildung 1962 als Elektro-Ingenieur für die Entwicklung von elektronischen Rechengeräten engagierte. Seither lebe ich im Appenzellerland. Einzig 2½ Jahre arbeiteten meine Frau und ich in Rom.

*Sie sind als Nachfolger von Peter Wegelin seit anfangs Jahr Mitglied in der Kulturkommission der Gemeinde. Welchen Bezug haben Sie zur Kultur?*

Ich interessiere mich schon lange für die Malerei. Seit meinem 40. Altersjahr male und zeichne ich aus Berufung. Seit sieben Jahren verbringe ich im Mai zwei Wochen Urlaub mit einigen Freunden. Bevorzugtes Reiseziel ist eine Insel, wo dann intensiv gemalt und gezeichnet wird. Dieses Jahr geht's nach Salina.

Kultur ist für mich eine wichtige Grundlage für ein lebenswertes und bewusstes Leben. Es dünkt mich vor allem wichtig, dass eine Gemeinde wie Teufen mit einer so reichen Tradition (Architektur, Landschaftsbild usw.) klare und deutliche Zeichen setzt für eine aktive kommunale Kulturpolitik.

*Sprechen Sie damit das Zeughaus an?*

Ja, ganz deutlich: Das Zeughaus soll kulturell genutzt werden. Dies ent-

spricht einem klaren Volkswillen, wie der Umfrage der «Tüfner Poscht» (April 1998) entnommen werden kann. Von 371 eingereichten interessanten und konstruktiven Vorschlägen befassten sich deren 258 (fast 70 Prozent) mit kulturellen Nutzungsmöglichkeiten.

*Gibt es andere Inballe in ihrem Leben?*

Wichtig ist mir, dass ich in Teufen leben darf, zusammen mit meiner Frau *Marie-Theres*, einer Innerrhoderin. Durch sie, ihre Familie, Verwandtschaft und Bekannte habe ich hier Wurzeln geschlagen. Ebenso wichtig ist mir unser grosser Freundeskreis. Meine Frau ist eine ausgezeichnete Köchin, weshalb wir oft Freunde und Bekannte zum Essen einladen.

*Wie sehen Ihre Wünsche aus?*

Ich würde gerne mehr Märsche mit Skizzenbuch im Appenzellerland unternehmen. Die Skizzen würde ich dann zu Hause in ein grösseres Bild umsetzen. Da ich naturverbunden und botanisch interessiert bin und gerne absolute Ruhe habe, würde ich mich mehr in unsere gemietete Alphütte zurückziehen.

*Sie wirken jung. Haben Sie ein Rezept dafür?*

Sich nicht verschliessen, offen sein für Neues. Kontakt suchen zu jüngeren Menschen. Nur so bewahrt man sich davor, dass man ein Brett vor dem Kopf hat...

## Steckbrief

Name: Suter Thomas  
Geburtsdatum: 26. Oktober 1938  
Sternzeichen: Skorpion  
Familie: Ehefrau Marie-Theres Suter-Gmünder und die beiden Töchter Barbara und Franziska  
Beruf: Elektro-Ingenieur HTL/ETHZ  
Hobby: Alles, was mir Freude macht  
Lieblingessen: Gespickter Rindsbraten  
Lieblingsgetränk: Locher-Bier  
Lieblingsautor: Friedrich Glauser  
Lieblingsmusik: Mozart  
Tick: Ordnung  
Bevorzugtes Reiseziel: Schweiz oder Italien  
Stärke: Fragen Sie meine Frau  
Schwäche: siehe oben

# OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen  
Bahnhofstrasse 2  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 222 14 14



**Amedeo Polcari Malergeschäft**

Das Fachgeschäft  
für Maler- und  
Tapezierarbeiten

9055 Bühler - Teufen  
Tel. 071 - 793 19 59

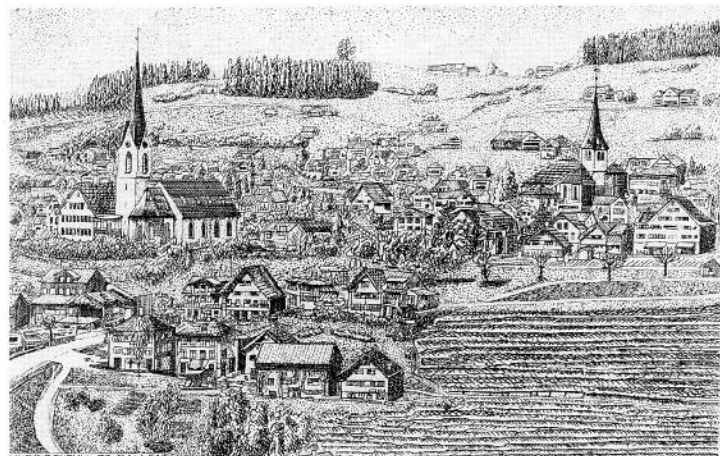
Werkstatt: Bühlerstrasse 667, 9053 Teufen

Schlosserei Metallbau

## Stöckle AG

St.Gallen  
071 - 278 62 55

Teufen  
071 - 333 38 36



*Teufen*

### Stahlstich «Teufen AR um 1925»

geschaffen in der **uralten Arbeitstechnik: Gravieren und Radieren auf Stahl** vom bekannten St.Galler Graveur **Jules Scheyli** und perfekt gedruckt in einer streng **limitierten** Auflage von nur **120 Handabzügen**.

Die Masse: Sujet 9x14cm. Echtgoldrahmen ü/Eck vergoldet 27,5x29,5cm (in Folie eingeschweisst).

Preis per Handdruck ungerahmt **Fr. 220.-**.

Preis per Echtgoldrahmen mit Stahlstich **Fr. 370.-**.

Der Stahlstich kann direkt bestellt werden bei:  
Jules Scheyli, St.Georgenstr. 71, 9001 St.Gallen oder Telefon **071 223 18 26** (Telefonbeantworter).

(Bestellform. auf der Gemeindeverwaltung erhältlich)

Blätter und Goldrahmen werden gerne per Chargé + Fragile und mit Rechnung versandt. Und wie immer Portofrei.

## metzgerei



Gemperli AG, 9053 Teufen  
Andreas Helfenberger  
Tel. 333 22 33

## ochsen

### GRILLKURS

**Montag, 3. Mai 1999**  
**Auskunft und Anmeldung in der**  
**Ochsenmetzg**

**Betriebsferien vom 5.4. - 19.4.99**

### Rückenschmerzen ?

### Das muss nicht sein !

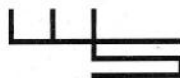
### Wie man sich bettet so liegt man.



Vermessungs-Computer

Sie können bei uns **Ihr richtiges Schlafsystem** aus unserem Sortiment zusammenstellen.

Anhand eines Computers ermitteln wir die **optimalen Komponenten**.



W. Schuler AG  
9055 Bühler  
Raumausstattung

**Ihre persönliche Liegediagnose**  
unter Tel. 071/793 24 54

## fahrschule

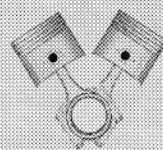


## H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse  
laufend Motorrad - Grundkurse



## Garage Ralph Bischof

(eidg. dipl. Automechaniker)  
Battenhus - 9052 Niedersteufen  
Tel. 333 33 28  
Fax 333 33 06

**Ausstellung**  
**17. + 18. April 1999**



Offizielle MITSUBISHI Vertretung



Ihr Spezialist für  
amerikanische Fahrzeuge



# Familie Sutter(o): «Teufen ist unsere Heimat»

Das bekannte Fleischverarbeitungs-Unternehmen Suttero in Gossau hat im «Ochsen» in Teufen bescheiden angefangen.

Als Fleischveredler geniesst die «Suttero»-Gruppe Weltruf. Was sich in Gossau zu einem international renommierten Unternehmen entwickelt hat, begann in bescheidenem Rahmen in Teufen. Hinter allem steht nicht ein unpersönlicher Konzern, sondern die Familie von Margrit Sutter-Alder.



Die «Suttero»-Gruppe wird von der Familie Sutter geleitet (von links): Reto Sutter, Seniorchefin Margrit Sutter, Barbara Ehrbar-Sutter und Ernst Sutter. Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Margrit Sutter-Alder blättert in ihrem Familienalbum und erzählt: 1909 gründete Otto Sutter (1890–1975) die Metzgerei Sutter mit Restaurant *Ochsen* in Teufen. 1935 wurde der Betrieb in 2. Generation durch Sohn Ernst Otto Sutter (1909–1976) übernommen. 1955 erfolgte zusammen mit Sohn Ernst Sutter (1935–1995) der Ausbau der Firma, die sich vermehrt auf Engros-Lieferungen konzentrierte. 1964 wurde die Ernst Sutter AG gegründet.

Anfangs der 70er Jahre waren die

Kapazitätsgrenzen auf dem «Ochsen»-Areal erschöpft. Im Mai 1976 konnte der neu erstellte Fabrikationsbetrieb in Gossau eröffnet werden. Bereits 1983/84 musste der Betrieb wegen erneuter Kapazitätsprobleme ausgebaut und vergrössert werden. Im Zuge der fruchtbaren Entwicklung des Familienunternehmens übernahm die «Suttero»-Gruppe 1984 die Metzgerei Gemperli AG, St. Gallen-Winkeln. Seit 1989 ist auch die Konservenfabrik St. Gallen im Besitz der Ernst Sutter AG.

Um einen direkten Zugang zum EU-Markt zu schaffen, konnte 1992 die «Euro-Gourmet» in Strassburg (F) gegründet werden. 1994 erfolgte die ISO-Zertifizierung nach ISO 9001 als erster fleischverarbeitender Betrieb der Schweiz mit gleichzeitiger EU-Zulassung. Im gleichen Jahr wurde der Neubau der Metzgerei Gemperli AG auf dem «Suttero»-Areal fertiggestellt. Es folgten die Eröffnungen der Depots in Lausanne (1994), Rothrist (1995) und im Tessin (1996). 1998 wurde der Erweiterungsbau in Gossau eingeweiht.

Heute wird die «Suttero»-Gruppe in der 4. Generation geführt. Als Seniorchefin amtiert die 56-jährige Margrit Sutter, Teufen (Leitung Administration). Für die Gesamtleitung zeichnet deren

## Teufner Unternehmer auswärts

In dieser Serie porträtiert die «Tüfner Poscht» Unternehmer, die in Teufen leben (und Steuern zahlen), aber ausserhalb unserer Gemeinde wirken.

Der nächste Beitrag ist Heidy und George Heller-Engler gewidmet, die in Herisau das Fachgeschäft «Heller AG, Küchen und Bäder» betreiben.

Sohn Ernst Sutter-Gantenbein (35), Goldach, verantwortlich. Bruder Reto Sutter-Zurflub (31) ist Betriebsleiter der Gemperli AG, dessen ebenfalls in Teufen wohnende Schwester Barbara Ehrbar-Sutter (33) ist für Export/Import und Marketing zuständig.

Die «Suttero»-Gruppe beschäftigt heute rund 300 MitarbeiterInnen. 1998 bezifferte sich der konsolidierte Umsatz auf 150 Mio. Franken. Pro Woche wurden 2'500 Schweine, 170 Kälber (70 davon in Lausanne) und 70 Stück Grossvieh (20 in Lausanne) geschlachtet und verarbeitet. Pro Woche wurden 150 Tonnen Frischfleisch für die Fabrikation zugekauft. Wöchentlich verliessen 1500 Tonnen Fleisch und Fleischwaren den Betrieb. Abnehmer sind Detailhandelsbetriebe (wie Migros, Coop usw.), Grossisten (Top CC u.a.), Industrie (Konservenfabriken usw.) sowie Metzgereien und Traiteurs. Der Export konzentriert sich auf den EU-Raum sowie auf Hongkong, Japan, Singapur und USA. Zu den Spezialitäten der «Suttero»-Gruppe zählen Frischfleisch vom Schwein, Kalb und Rind, Brüh- und Rohwurstwaren, Geräuchertes, Kochschinken und Bündner Spezialitäten.

Die rasante Entwicklung der «Suttero»-Gruppe wurde 1995 durch den Tod von Ernst Sutter überschattet. Dank des starken Zusammenhangs innerhalb der Familie habe diese schwierige Zeit überbrückt werden können, erklärt Margrit Sutter, die in dieser familiären Verbundenheit auch das Erfolgsrezept für ihren Betrieb sieht.

Trotz wirtschaftlichen Erfolgs in Gossau ist die Familie und das in Teufen domizilierte «Mutterhaus», die Ernst Sutter AG, mit Teufen verbunden geblieben. «Teufen ist unsere Heimat», freut sich Margrit Sutter.

## Steckbrief

Name:	Margrit Sutter-Alder
Geburtsdatum:	22. Mai 1943
Beruf:	Geschäftsfrau
Hobbies:	Wandern und Skifahren
Lieblingessen:	Fleisch, aber auch Käse, nur nichts Süsses; am Liebsten: Kutteln an Weisswein-Sauce
Lieblingsgetränk:	Weiss- und Rotweine
Musik:	Appenzeller Musik
Was würden Sie auf die einsame Insel mitnehmen?	Die ganze Familie mit den acht Grosskindern

# Der Männerchor Tobel-Teufen sucht Sänger

Der bereits 94-jährige Chor bereitet sich auf die nächste Unterhaltung vor. – Neue Sänger sind herzlich willkommen.



Der Männerchor Tobel-Teufen vor seinem Auftritt am 21. März in der Grubenmannkirche in Teufen.  
Foto: GL

Seit bald 95 Jahren steuert das Vereinschiffchen des Männerchors Tobel-Teufen durch die bewegten Liedermeere. Auch der letzte «Sturm» ist überstanden. Leider wurden dabei einige Sänger «über Bord gespült»; der Chor möchte sich gerne mit einigen neuen Sängern (vornehmlich Tenöre und Bässe) wie-

der flott machen. Neumitglieder werden durch ein attraktives Jahresprogramm angelockt: Am 25. April tritt der Chor in der Kath. Kirche Teufen, Ende Mai anlässlich der Fahnenweihe der Harmoniemusik Teufen auf. Nach dem kant. Sängerfest am 4. September in Gais sind die Unterhaltungen vom 6. und 7. No-

vember im Lindensaal weitere Höhepunkte im Vereinsleben. Auf der «musikalischen Weltreise» werden klassische und volkstümliche Weisen dargeboten. Vom abwechslungsreichen Repertoire der Sängerschar profitieren auch die Menschen in den Teufner Altersheimen, im Spital und im Pflegeheim, wenn sie durch spontane Ständchen beglückt werden.

Der Männerchor Tobel-Teufen zählt gegenwärtig 20 Sänger aus allen Gemeindeteilen und benachbarten Dörfern und kann auf eine grosse Anhängerschaft von gegen 400 Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern zählen. Der Chor wird seit 1992 von *Benno Walser* geleitet. Der Vorstand setzt sich aus Präsident *Johann Brülisauer* (im 10. Jahr), Vizepräsident *Walter Fässler*, Kassier *Willi Höbener* (neu), Aktuar *Paul Strübi* (neu) und *Hansruedi Bruderer* (Reisekassier) zusammen. GL

PS. Der Männerchor Tobel-Teufen probt jeden Dienstag um 20.15 Uhr im Singsaal des Schulhauses Hörli.

# Volleyballclub lädt zu Spiel und Kameradschaft

Der VBC Teufen hat sein 10. Volleyball-Turnier durchgeführt. – Jeden Donnerstag sind Interessierte zum Training eingeladen.

Der Volleyballclub Teufen in Pose (links) und während des Trainings am Donnerstagabend in der neuen Sporthalle.  
Fotos: GL

Der Volleyballclub Teufen wurde 1982 von jungen Teufnern gegründet. Laut heute noch gültigen Vereinsstatuten ist der Zweck des Vereins auszugsweise wie folgt beschrieben: Pflege des Sports aller Altersstufen sowie Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit. Schnell konnte ein reges Volleyball-Interesse in

Teufen festgestellt werden. So entstand 1989 die Idee, ein Volleyballturnier für jedermann durchzuführen. Schon bald wurde dieser Anlass ein beliebter sportlicher Höhepunkt für Hobby-VolleyballerInnen in Teufen, den viele nicht mehr missen möchten. Am 28. Februar dieses Jahres fand das Turnier nun be-

reits zum 10. Male statt. – Die Spielerinnen und Spieler des Volleyballclubs Teufen treffen sich jeden Donnerstag um 20.30 Uhr in der Sporthalle Landhaus. Neumitglieder oder Interessenten mit Spielerfahrung sind willkommen. Mitglied kann werden, wer im laufenden Jahr das 16. Altersjahr erfüllt. lu.



# Mehr Gäste – gleich viel Übernachtungen

Teufens Fremdenverkehr war 1998 mit 4931 Gästen und 20'299 Übernachtungen zufriedenstellend.

**Im Jahr 1998 haben 4931 Gäste in Teufen übernachtet. Zusammen hat dies 20'299 Übernachtungen (Logiernächte) ergeben. Die Gästezahl ist somit gegenüber dem Vorjahr um 312 oder 6,7 Prozent gestiegen, die Logiernächte konnten knapp gehalten werden. Dies geht aus dem soeben erschienen Jahresbericht des Verkehrsvereins Teufen hervor.**

● GEORG WINKELMANN

Mehr Gäste, aber praktisch gleich viel Übernachtungen zeigen den allgemeinen Trend auf, wonach die vorwiegend individuell anreisenden Gäste zu immer kürzeren Aufenthalten neigen. Ein Zeichen auch der stets zunehmenden Mobilität und des spontanen Kosumverhaltens auch im Tourismusbereich.

Rund 80 Prozent der Gäste rekrutieren sich aus Schweizern, 20 % aus ausländischen Gästen. Klar führend bei den Ausländern sind unsere deutschen Nachbarn. Eine stete Zunahme darf aber auch bei Gästen aus den USA und Kanada verzeichnet werden. Diese Gäste kommen überwiegend zur Kur in einer unserer bekannten Kliniken in diese Gegend.

## Trend zeigt aufwärts

Erfreulich ist, dass sich der kontinuierliche Rückgang der letzten Jahre nun

doch zu stabilisieren scheint. Im Verkehrsbüro wurden 314 schriftliche und telefonische Anfragen nach Prospekten und Infomaterial zu Teufen und der näheren Umgebung bearbeitet. Auch hier zeigt der Trend wieder unverkennbar aufwärts. Nebst diesen eindeutig touristischen Anfragen sind aber im Verkehrsbüro täglich Auskünfte der unterschiedlichsten Art zu beantworten, wie z.B. nach Adressen, Veranstaltungen und was im Alltag eines stattlichen Dorfes wie Teufen halt so alles an Bedürfnissen und Fragen zusammenkommt.

## Neue Mitglieder willkommen

Die Jahresrechnung des VVT musste einen Rückschlag von 1624 Franken hinnehmen. Dies vor allem weil einige Erträge nicht mehr ganz den «vorsichtig budgetierten» Betrag erreichten. Auch die Zahl der Mitglieder ist in den letzten Jahren rückläufig. Dies vorab auch, weil viele ältere Jahrgänge unsere Arbeit un-

terstützt haben, die nun nicht mehr unter uns sind. Es wird zusehends schwieriger, Leute vom Sinn unserer Aufgabe und zur Zahlung des Gönnerbeitrages (nur 10 Franken pro Jahr!) zu überzeugen.

Ganz generell ist der Zwang zu Veränderungen auch im Bereich der Verkehrsvereine feststellbar. Viele kleinere Organisationen sind für sich kaum mehr überlebensfähig und können den steigenden Ansprüchen der an sie gestellten Aufgaben kaum mehr gerecht werden. Konzentration und wo nötig auch die totale Abkehr von heute üblichen Organisationsformen sind unvermeidbar. Unter diesem Aspekt wird auch die Zusammenarbeit der Verkehrsvereine Teufen, Speicher, Trogen, Bühler und Gais in diesem Jahr sehr intensiv verstärkt.

Die Hauptversammlung des Verkehrsvereins findet am 28. April um 20 Uhr im Foyer des Lindensaals statt. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder oder neue Mitglieder herzlich eingeladen. Im Anschluss an die meist doch etwas trockenen Traktanden wird *Werner Holderegger* seinen neuesten Diavortrag mit Bildern aus «Alt Teufen» präsentieren.

## Schwimmbad-Test am Gründonnerstag

Die erste Schwimmbecken-Füllung wird noch vor Ostern stattfinden. Eine kleine Festwirtschaft lädt ein.

Aufgrund des zügigen Baufortschritts und der zu erwartenden günstigen Witterung hat sich die Bauleitung entschlossen, die neuen Schwimmbecken des renovierten Schwimmbads Teufen

einer ersten Probe auf ihre Dichtigkeit zu unterziehen. Auf Gründonnerstag, 1.4.1999, werden die Becken erstmals mit Wasser gefüllt. Wenn alles planmässig läuft, sollten die Becken gegen Nach-

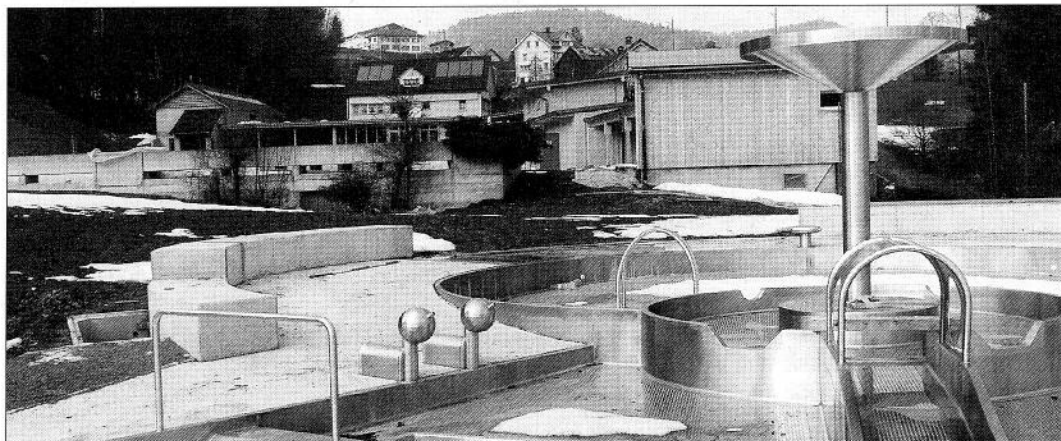
mittag soweit voll sein, dass erste Schwimmtests möglich sind.

Die Bevölkerung ist darum ab 16 Uhr herzlich eingeladen, die neuen gefüllten Schwimmbecken zu besichtigen. Mutige SchwimmerInnen können diese dann gleich auch ausprobieren. Da die Umkleidekabinen noch nicht in Betrieb sind, wird den Schwimmern empfohlen, die Badehosen schon zu Hause anzuziehen.

Eine kleine, improvisierte Festwirtschaft wird die Zuschauer und Akteure bei Laune halten und bei Bedarf aufwärmen. Es gibt gratis heissen Punsch und Wienerli mit Brot.

Die Bauleitung freut sich auf einen grossen Besucheraufmarsch. Die Probe-füllung findet bei jedem Wetter statt. *GW*

Die Schwimmbecken-Füllung soll zu einem gemütlichen Anlass für die Bevölkerung werden.  
Foto: GL



## Pflegeheim

Am 17. April wird *Frieda Malzacher* 92 Jahre. Sie ist in Basel aufgewachsen und lebt schon über 30 Jahre in Teufen. Die Jubilarin ist gelernte Schneiderin. Sie hat einen Sohn und mehrere Enkelkinder, die sie oft besuchen. Auch mit ihren Nachbarn hat sie immer noch regen Kontakt. Bis 28. Januar 1999 konnte Frau Malzacher dank Spitex-Unterstützung im eigenen Mehrfamilienhaus wohnen. Frieda Malzacher ist gerne für sich und beobachtet dabei ihre Umgebung vom Fenster aus. Auch fernsehen gehört zum Alltag.

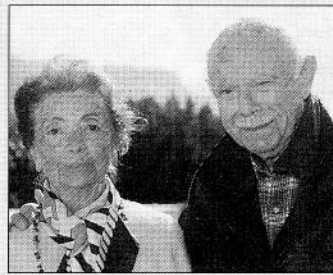
## Übrige Gemeinde

Auf ein bewegtes Leben blickt *Wilhelm Zieroth-Güntber* zurück. Er feiert am 12. April seinen 85. Geburtstag. Seine Vorfahren stammen ursprünglich aus Frankreich. Der Jubilar hingegen ist in Posen geboren.

Damals gehörte Posen noch zu Deutschland, nach dem 2. Weltkrieg wurde es polnisch. Zusammen mit seinen Eltern und seinen zwei Brüdern wanderte er später nach Ostdeutschland aus. Der Zufall wollte es, dass Wilhelm Zieroth Dr.h.c. Alfred Vogel kennenlernte. Ab Januar 1967 arbeitete Wilhelm Zieroth als Lohn- und Betriebsbuchhalter bei Alfred Vogel. Auch heute noch schreibt der Jubilar Patientenbriefe.

*Olga Eberle-Koller* feiert am 13. April ihren 95. Geburtstag. Olga Eberle ist in St. Gallen geboren und aufgewachsen. Viele Jahre wohnte sie in Teufen. Ihr Haus an der Hauptstrasse 62 in Niederteufen hat sie nach ihren Bedürfnissen selber entworfen und bauen lassen. Als gelernte Graphologin ist sie weitherum bekannt. Grössere Geschäfte wie Textilunternehmen, Banken usw. waren Kunden der Jubilarin. Ab und zu wird

# 85 Jahre Gret und Toni Tischhauser-Eisenhut



Eine Seltenheit ist der gemeinsame 85. Geburtstag des Ehepaares Gret und Toni Tischhauser-Eisenhut im Monat April.

Bereits 1998 wurde die Diamantene Hochzeit gefeiert. Gret Tischhauser-Eisenhut feiert ihren 85. Geburtstag am 30. April, Toni Tischhauser-Eisenhut am 19. April. Der Jubilar ist in der Gemeinde Wartau im St. Galler Oberland geboren und aufgewachsen. Von Grabs herkommend hat sich die Familie Tischhauser bereits im Jahre 1650 in Wartau eingebürgert. Bis zu seinem 15. Altersjahr lebte Toni Tischhauser dort. Anschliessend besuchte er in Lausanne die Handelsschule, denn sein Berufswunsch war ganz klar Kaufmann.

Nach Sprach- und beruflichen Ausbildungsaufhalten im Tessin und im Ausland sowie nach dem Mi-

litärdienst lernte Toni Tischhauser Gret Eisenhut in Gais kennen. Die Jubilarin erlernte bei Herrn und Frau Steppacher in St. Gallen den Beruf einer Directrice. Ihre Fachkenntnisse kamen ihr im familieneigenen Betrieb sehr zustatten. 1938 heiratete das Paar nach Teufen. Das Ehepaar wurde Eltern von vier «gfreute», erfolgreichen Kindern. Heute gehören zur Familie 13 Grosskinder und zwei Urgrosskinder. Toni Tischhauser, ein unermüdlicher Schaffer, ist Gründer der erfolgreichen Tisca, Tischhauser & Co. AG, Textilwerke, Bühler, mit selbständigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Er blickt auf fünf Jahre im Gemeinderat Teufen und verschiedene Präsidien beruflicher und wirtschaftlicher Organisationen zurück. Bei bester Gesundheit lebt Herr Tischhauser immer noch zusammen mit seiner Frau im eigenen Heim im Schönenbühl. Dem Jubilar kommt heute zugute, dass er schon früher viel Wert auf die Pflege guter Freundschaften gelegt hat. Heute noch ist er aktiver Hochwildjäger, Fischer und begeisterter Sport- und Schwingerfreund.

*Marlis Schaeppi*

# Kreuzworträtsel zum Frühling

Clues for the crossword puzzle:

- 1. Teilzahlung (11)
- 2. Wüsteninsel (Richtung)
- 3. christl. Feiertag (Monat)
- 4. Frühlingsgeschenk (Blume)
- 5. Urkunde
- 6. Frühlingsgeschenk (Musik-saal in Bayern)
- 7. eilig dringend
- 8. Befehlsform von essen
- 9. Frühlingsgeschenk (Aus-ruf Herzschlag)
- 10. Ver-brecher Bauwerk
- 11. Ab-neigung
- 12. Frühling-gebäck
- 13. Frühling-blumen
- 14. Weltmach (Frühling-blume)
- 15. Eierbote im Frühling
- 16. Schweizer Fluss
- 17. Stadt am Sardasee
- 18. Wild-ziege
- 19. nord-sches Hausler
- 20. Wüsteninsel (Richtung)
- 21. christl. Feiertag (Monat)
- 22. Frühlingsgeschenk (Blume)
- 23. Urkunde
- 24. Frühlingsgeschenk (Musik-saal in Bayern)
- 25. eilig dringend
- 26. Befehlsform von essen
- 27. Frühlingsgeschenk (Aus-ruf Herzschlag)
- 28. Ver-brecher Bauwerk
- 29. Ab-neigung
- 30. Frühling-gebäck
- 31. Frühling-blumen
- 32. Weltmach (Frühling-blume)
- 33. Eierbote im Frühling
- 34. Schweizer Fluss
- 35. Stadt am Sardasee
- 36. Wild-ziege
- 37. nord-sches Hausler
- 38. Teilzahlung (Frauen-name)
- 39. Empfindungsorgane
- 40. ital. Zahl
- 41. Zahl seitlich, seitwärts
- 42. persönl. Für-wort
- 43. Verhält-niswort An-sprache
- 44. Berg- weide
- 45. Monat inhalts-los
- 46. unbekanntes Flug-objekte
- 47. Teil des Flug-zeuges
- 48. derzeit, jetzt
- 49. für Wald-ter
- 50. s-amen-kan-Stadt abgek. KL
- 51. Moment Spielkar-tenfarbe
- 52. Lotterieschein
- 53. s-amen-kan-Stadt abgek. KL
- 54. Autokz. eines Kantons
- 55. asiat. Hoch-ebene

Lösung: Turnübung im Lenz ... oder Leckerbissen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

## Lösung aus Tüfner Poscht 2/99: DEN VOGEL ABSCHIESSEN

auch heute noch von ihr ein graphologisches Gutachten gewünscht. Die Graphologie war für Olga Eberle Beruf und Hobby zugleich. Seit April 1998 lebt die Jubilarin bei einem befreundeten Ehepaar in Wattwil.

Am 28. April dürfen wir *Katharina Brunner-Jahn* zu ihrem 80. Geburtstag gratulieren. Sie ist in Azmoos geboren und zusammen mit ihren beiden jüngeren Brüdern auch dort aufgewachsen. Als junge Frau arbeitete sie längere Zeit als Au-pair-Mädchen in England. Als gelernte PTT-Telefonistin war sie zuerst zwei Jahre in St. Gallen und hernach zwölf

Jahre in Kreuzlingen tätig, bis sie 1943 einen kant. appr. Zahnarzt heiratete. Die Jubilarin ist Mutter einer Tochter. Ihr Mann liess anschliessend im Riethüsli ein Haus bauen. Nach dem frühen Verlust ihres Mannes 1972 bereiste Katharina Brunner zusammen mit dem besten Freund ihres Mannes, Radioreporter Fredi Weber, die ganze Welt. Von Südamerika, Hawaii, Russland, Malaysia usw. wusste Frau Brunner gar manche Geschichte zu erzählen. Bis zu seinem Tode vor drei Jahren betreute die Jubilarin Fredi Weber als Gesellschafterin.

*Marlis Schaeppi*

## Preisrätsel: Erste Gewinner ermittelt

Die Gewinner des ersten Preisrätsels der «Tüfner Poscht» sind ermittelt. Den 1. Preis («Becke-Zmorge» im «Gemsli») gewann *Nelly Rittmeyer* aus St. Gallen. Die Organistin, Mutter des bekannten Kabarettisten Joachim Rittmeyer, hat ein Ferienhaus im Schlatterlehn. Als zweite Preisträger (zwei «Teufener Hefte» nach Wahl) wurden *Herma und Egon Scheiviller*, Weirden 22, Lustmühle, ausgelost. Der 3. Preis (ein «Teufener Heft») geht an *Heidi Fitze*, Hauptstr. 93, Niederteufen. Mit zahlreichen anderen Einsenderinnen und Einsendern haben sie die richtige Lösung – «Den Vogel abschiessen» – herausgefunden.

Wollen Sie das nächste Mal gewinnen? Schreiben Sie das Lösungswort des neuen Kreuzworträtsels und Ihren Absender auf eine Postkarte und senden Sie diese bis 15. April an die «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen. Viel Glück!

TP

## 25 Jahre

### Wandergruppe Teufen

An der Hauptversammlung der Wandergruppe Teufen konnten Lydia Manser und Trudi Demler für 20 Jahre Vereinstreue geehrt werden. Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren die Märsche vom 15./16. August und 16./17. Januar, die mit 566 bzw. 765 Teilnehmern sehr erfolgreich verliefen.

Als grosser Anlass ist der 25. Volksmarsch vom 21./22. August 1999 geplant. Es gilt, diesen Marsch würdig zu gestalten. Auf die Vereinsmitglieder wartet viel Arbeit. gw.

### Turnen für ältere Herren

«Das Ziel jedes älteren Menschen sollte sein, möglichst lange über eine gute körperliche Leistungsfähigkeit zu verfügen. Eine Studie weist daraufhin, dass mit richtigem Bewegungstraining die Pflegebedürftigkeit bis zu neun Jahren hinausgeschoben werden kann» (Zitat aus dem Bericht des 35. Magglinger Symposiums).

Dieses Ziel haben die Männer vor Augen, die jeden Freitag vor 19 Uhr der Turnhalle Dorf zustreben. Strecken, Beugen, Arme schwingen, Marschieren und sogar Laufen steht auf dem Programm. Übungen mit Medizin- oder Gymnastikball, mit Reif oder Schlauch und anderen Geräten werden gemacht. Und ganz wichtig ist das Spiel.

Kennen Sie Prellball? Wenn nicht, bringen wir es Ihnen bei; dieses Spiel wird bei uns am Schluss immer gespielt – nicht zum Gewinnen, sondern zum Plausch. Auch Völker-, Jäger- und Sitzball eignen sich als Tummelspiele für ältere Herren. Es gibt ja heute weiche Bälle, damit auch Brillenträger gefahrlos mitmachen können.

Man muss nicht pensioniert sein, um bei den Senioren zu turnen, im Gegenteil: Je länger man wartet, umso «rostiger» wird man. Ein Versuch lohnt sich gewiss. Dieser Aufruf geht vor allem auch an Neuzuzüger; diese kennen wir ja noch nicht und können sie deshalb nicht persönlich einladen. Kommen Sie einmal vorbei, schnuppern Sie ungeniert oder erkundigen sie sich bei Walter Graf (333 20 68).

Die Senioren turnen am Freitag von 19 bis 20.15 Uhr. Natürlich ist es üblich, dass man anschliessend noch zu einen Trunk zusammenhockt und über dies und jenes diskutiert; wer Lust hat, klopft einen Jass. pd.



## TV Teufen ehrt erfolgreiche Athletinnen und Athleten

Anlässlich der Hauptversammlung des TV Teufen im vollbesetzten Pfarreizentrum Stofel konnte Präsident Reto Altherr (links im Bild) zahlreiche Funktionäre, Athletinnen und Athleten ehren. Die Teufner Medaillengewinnerinnen und -gewinner der erfolgreichen Schweizer Leichtathletik-Saison 1998 stellten sich gemeinsam mit dem neuen Ehrenmitglied Karl Wyler (rechts aussen), Trainer, Koordinator und Motivator, zum Gruppenbild. Foto: GL

### 2. Schnee-Weekend der Pfadi und Cevi

«Action pur» erlebten die Pfadi und Cevi Teufen Ende Februar auf der Schwägälp. Beste Wettervoraussetzungen gaben gute Laune. Es musste auch eine Biwakküche errichten werden. Am Abend war es eine gefreute Sache, zurückblicken zu dürfen, was für ein geniales Biwak errichtet wurde. Nach einem warmen Nacht stolpern alle mit ihren Schneeschuhen Richtung Iglu und Schneehöhlen. Erschöpft und müde plangten bestimmt viele schon auf den warmen Schlafsack. Mondscheinlicht und schönes Wetter machten das Weekend zu einem wahren Naturerlebnis. Wer sich angeregt fühlt, auch einmal an so einem Schnee-Weekend teilzunehmen und die Kunst des Iglu- und Schneehöhlen-Bauens zu erlernen, kann sich beim Cevi und der Pfadi in Teufen melden. ps.

### «Südwörscht» in Mulhouse

Auf Einladung der Stadt Mulhouse führen 32 Guggerinnen und Gugger am Wochenende vom Funkensonntag in die Elsässer Metropole, um zusammen mit weiteren zwölf Formationen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz am Guggenfestival teilzunehmen. Die «Tüüfner Südwörscht» erlebten ein tolles Fest. Überall herrschte eine fröhliche Stimmung und die Guggerinnen und Gugger waren zu Topleistungen motiviert. Am Sonntagmorgen war eine

Bühnendarbietung in der grossen Festhalle angesagt. Anschliessend ging es auf die drei Kilometer lange Umzugsstrecke durch die Innenstadt von Mulhouse. Über zwanzigtausend Zuschauer verfolgten dieses Spektakel mit farbigen Umzugswagen und viel Musik. Auch der Maire von Mulhouse hatte Freude an der Guggenmusik, lud er doch eine Delegation jeder Gruppe zu einem Empfang. Eine Jury beurteilte die Darbietungen jeder Gruppe. Die «Südwörscht» wurden auf Platz fünf klassiert, was die gute Stimmung der Guggerinnen und Gugger nochmals steigerte. pd.

### April-Wanderung der Pro Senectute

Die etwa 3¼-stündige Halbtageswanderung durch die wenig bekannte, aber sehr romantische Wissenbachschlucht beginnt in Degersheim. Sie führt zuerst zum Aussichtspunkt Forenwäldli, dann über die Talmüli zur Wissenbachschlucht hinunter, einer Flusslandschaft mit Wasserfällen, Nagelfluhfelsen und aufgestauten Flachseen. Wir steigen hinauf zum Weiler Schwänberg zu Kaffee und «Bereschlorziflade» im «Fladehüsi». Das letzte Wegstück nach Herisau geht über Zellersmühle und Tüfi. Besammlung ist um 11.25 Uhr (Zug 11.33) am Bahnhof Teufen. Billett: Teufen – St.Gallen – Degersheim; Rückfahrt: Herisau – St.Gallen – Teufen. Wanderstock erforderlich! Anmeldung bis 14 Uhr am Vortag. Soll-

te der Wissenbach-Schluchtweg wegen Hochwasser nicht begehbar sein, so würde bei gleicher Zugsabfahrt in Teufen vom Stephanshorn durch den Höchsterwald – Hueb – Steinerburg – Steinach zum Bodensee nach Arbon gewandert. Billett: Teufen – St.Gallen; Rückfahrt: Arbon – St.Gallen – Teufen. lk.

### Orientierung über den Richtplan 2000

Die Überarbeitung des kantonalen Richtplanes von Appenzell Ausserrhoden konnte abgeschlossen werden. Die Baudirektion informiert während der kommenden Wochen über die breite Vernehmlassung und Volksdiskussion.

Die Vernehmlassungsunterlagen wurden bereits am 19. März versandt. Vom 1. April bis 31. Juni liegen sie auf den Gemeindekanzleien auf. In allen Bezirken werden öffentliche Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung organisiert. Die Orientierung für das Mittelland findet am 3. Mai um 20 Uhr im Zeughaus in Teufen statt.

Am gleichen Ort und zur gleichen Zeit können sich am 6. Mai weitere Interessierte (Verbände, Vereine, ideelle Organisationen, Verkehrs- und Versorgungsunternehmen, Parteien) über den Richtplan 2000 orientieren lassen. Für die kantonale Verwaltung finden vom 26. April bis 6. Mai Informationsveranstaltungen statt. pd.

## Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

**Konzert zum Karfreitag:** 2. April, 20 Uhr, in der Evang. Kirche. Es gelangt Joseph Haydns Streich-Quartett «Die Sieben letzten Worte Jesu Christi» zur Aufführung. Es spielen Sabine Furrer und Gabriela Ramsauer-Greub, Violinen, Hannes Bärtschi, Viola, und Gerhard Oetiker, Violoncello. Eintritt frei, Kollekte.

**Lager zubaue:** Montag, 12., bis Freitag, 16. April, 9.30–16 Uhr. (Nähere Auskunft erteilt Irene Moesch, Tel. 333 19 83).

**Spielnachmittage für Senioren:** Donnerstag, 22. April, 14 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein). Donnerstag, 29. April, 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Niederteufen  
**Seniorentreff:** Dienstag, 27. April, 14.30 Uhr, im Lindensaal mit Diakon Bruno Ammann, Sr. Maria Feldscher; Einladung folgt.

**Kontaktzmittag:** Freitag, 30. April, 12 Uhr, im Zwinglisaal. Anmeldung bis Donnerstagmittag bei Bloomfields (333 13 11).

**Vorschau:** Seniorenferien vom Freitag, 20., bis Freitag, 27. August, in Tannheim, Tirol.

**Cevi-Jungschar:** Die Cevi-Jungschar trifft sich jeweils am Samstagnachmittag um 14 Uhr nach speziellem Programm. Detaillierte Infos bei Diakon B. Ammann (333 20 30) und den Abteilungsleitern L. Schwarz (333 26 14) oder Th. Eichmann (333 29 74). *pd.*

## Veranstaltungen im «Fernblick»

**1.–5. April:** Kar- und Ostertage im Fernblick (Leitung: Anna Gamma, Hildegard Schmittfull und Team).

**18.–22. April:** Selbstachtung (Peter Aeschbach, Erwachsenenbildner SVEB).

**21. April:** Zen am Mittwochabend (Anna Gamma, Leiterin «Fernblick»).

**25.–29. April:** In den Wurzeln zur Kraft finden (Rosmarie Stüssi, psychologisch-spirituelle Therapie und Körperarbeit).

**30. April:** Der Weg zur Mitte (Rosemarie Selbmann, psycho-therapeutische Praxis, D-Freiburg).

**30. April bis 2. Mai:** Spontaneität – Aktion – Kreativität (Rosemarie Selbmann).

**30. April bis 2. Mai:** Kriegswunden in meiner Familiengeschichte (Anna Gamma, Psychologin, Maria-Christina Eggers, Psychologin). *pd.*



## Sennische Tonträger-Taufe des Jodler-Clubs Teufen...

Anlässlich des ersten Unterhaltungsabend anfangs März im Lindensaal feierten der Jodler-Club Teufen und eine begeisterte Anhängerschaft die Taufe des neuen Tonträgers «Sämtli-Lüchte». Mit von der Partie war auch die Kapelle Sämtli-Gruss aus Bühler, die die neue CD/MC – notabene die erste «Tonkonserve» der Teufner Jodler seit zehn Jahren – musikalisch bereichert. Nach gepflegten Liedern und Zäuerli aus dem «Senneläbe» führte die vereinseigene Theatergruppe das Lustspiel «Es glungnigs Mandli» auf.

Foto: GL

## Pächterpaar für neues Schwimmbad-Restaurant

Das derzeit im Bau befindliche Restaurant wurde öffentlich zur Vermietung ausgeschrieben.

Mit dem Beginn der nächsten Badesaison werden *Ruedi* und *Manuela Kern*, Bächlistrasse 11, Teufen, für das leibliche Wohl der Badegäste besorgt sein. Das Restaurant ist an allen Tagen während der Badesaison von 9–20 Uhr geöffnet; ausserhalb der Badesaison ist der Restaurationsbetrieb geschlossen. *gk.*

## Wechsel im Schulsekretariat...

*Daniela Koller* verlässt per Ende April den Gemeindedienst. Als Nachfolgerin wurde *Evi Frischknecht*, Urnäsch, gewählt. Sie tritt ihre Stelle in der Einwohnerkontrolle am 19. April an. Mit diesem Stellenwechsel erfährt auch der Bereich «Schulsekretariat» eine personelle Veränderung. Das Schulsekretariat wird ab Beginn des nächsten Schuljahres als Teilpensum von Lehrer *Peter Buff* geführt.

## ...im Lehrkörper...

*Katja Steble*, Lehrerin an der Mittelstufe Hörli, hat ihr Arbeitsverhältnis per Ende dieses Schuljahres gekündigt. Im Zuge der Besetzung der von den Stimmberechtigten gutgeheissenen 200-Stellen-Prozente wurde als schulische Heilpädagogin mit einem Pensum von 70 Prozent *Margrith*

*Rekade*, Speicher, gewählt. Der Gemeinderat dankt der zurücktretenden Lehrerin für ihren Einsatz und heisst die neue Mitarbeiterin in Teufen und an ihrem Arbeitsplatz bereits heute recht herzlich willkommen.

## ... und im Forstamt

Als Nachfolger für den per 31. Januar aus dem Gemeindedienst ausgeschiedenen Forstwart *Ernst Schmid* wird nach dem Abschluss der militärischen Ausbildung *Donat Kuratli* am 1. November wiederum in den Dienst der Gemeinde eintreten. Als neuer Forstwart-Lehrling wurde *Adrian Gächter*, Haslen, gewählt. *gk.*

## Erwerb einer Bodenreserve in Niederteufen

Bei der Ortsplanungsrevision vor fünf Jahren wurde der Bodenstreifen zwischen der Rütiholzstrasse und dem roten Schulhaus wiederum der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugeteilt. Grundeigentümerin *Eleonora Zeller* hat sich bereiterklärt, der Gemeinde eine Bodenfläche von 1'840 m<sup>2</sup> für öffentliche Zwecke zu verkaufen.

Der Gemeinderat hat im Rahmen seiner Finanzkompetenz – bis zu 1 Mio. Franken in der Bauzone – dem Erwerb zum Preis von 583'280 Franken zugestimmt und den Kaufvertrag genehmigt; die Eigentumsübertragung erfolgte am 1. Februar. *gk.*

## allerhand

### Die neue Kleininserate-Rubrik

Haben Sie etwas anzubieten oder zu verschenken? Suchen Sie etwas ganz Bestimmtes? Diese Rubrik ist der richtige Platz für Ihr Inserat. Kosten: Fr. 5.– pro Zeile (nicht Fr. 10.–, wie in der Februar-Nummer erwähnt). Einsenden an: Tüfner Poscht, Postfach 152, 9053 Teufen, jeweils bis zum 15. des Vormonats.

### Sprachkurse in Teufen Erwachsenenbildung Appenzeller Mittelland

In folgenden Kursen werden einige Plätze frei:

*Englisch 1* (Montagnachmittag),  
*Englisch 2* (Dienstag morgen und  
abend), *Englisch 3* (Mittwochnach-  
mittag), *Spanisch 1* (Freitag)

Kursbeginn: Woche 17,  
Probelektion möglich  
Auskunft und Anmeldung:  
Tel. 333 30 84 (Preisig)

### Zu verschenken

**Zeitschrift «Theater heute»**

Jg. 1970–1979 cpl. (inkl. Sonder-  
nummern)

Gemeindebibliothek (333 24 43)

**Langspielplatten** in gutem Zustand  
(Unterhaltung, Klassik)

Tel. 333 22 85

nen *Bruno Looser* übernimmt *Peter R. Gäbler* die Vereins- und Wirtschaftskasse. Neue Schützenmeister sind *Christian Vetsch* und *Oskar Fässler*. tp.

### ... und im Gewerbeverein

Personelle Änderung auch beim Gewerbeverein Teufen: Für den nach sechs Jahren zurückgetretenen *Paul Preisig* wählte die Mitgliederversammlung den 25-jährigen *Christoph Kessler*, Gipser, in den Vorstand. Die Mitgliederzahl des Gewerbevereins liegt bei drei Austritten und zehn Neueintritten bei 175. tp.

### Teufner Feuerwehrkommandant wird Kantonalpräsident

Der Teufner Feuerwehrkommandant *Kurt Keller* wurde an der Delegiertenversammlung des Appenzelischen Feuerwehrverbandes zum neuen Präsidenten gewählt. tp.

### Spielgruppe «Dorf» freut sich auf Kinder

Die Spielgruppe «Dorf» der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler besteht seit zwölf Jahren und ist seit sieben Jahren in der Ebni 5 in Teufen eingemietet. An jedem Wochentag während der Schulzeit treffen sich dort regelmässig drei- bis fünfjährige Kinder unter kundiger Leitung von vier ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen. In Gruppen von acht bis zehn Kindern wird gespielt, gemalt, gelacht, Geschichten gehört usw. Möchten Sie, dass auch Ihr Kind die Spielgruppe besuchen kann, so rufen Sie Uschi Signer an (333 36 10). pd.

### Unterhaltung des Frauen- und Töchterchors Tobel

Am Samstag, 17. April, um 20 Uhr, lädt der Frauen- und Töchterchor Tobel zum Unterhaltungsabend in den Lindensaal. Auf dem Programm steht ein buntes Liederprogramm. Nach der Pause führen die vereinseigenen LaienschauspielerInnen das Theaterstück «Der Rappenspalter» auf. Anschliessend spielt das «Echo vom Tannenberg» zum Tanz auf. pd.

### Layout, Satz und Bilderstellung


Hans Sonderegger  
Grafik- und Computerstudio, Teufen

### Druck und Ausrüstung

Kunz Druck & Co. AG, Teufen

### Redaktions- und Inserateschluss

12. April 1999

 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



### ... und der «Hackbrettgruppe Roman Brülisauer» im Lindensaal

Freude herrschte auch bei den Liebhabern virtuoser Hackbrett-Musik. Der Lindensaal füllte sich bis auf den letzten Platz, als Roman Brülisauer und seine Hackbrettgruppe ihre erste CD/MC «Hackbrett-Variationen» vorstellten. Neben den Darbietungen der Teufner Musikanten Roman Brülisauer und Roman Burch, die gemeinsam mit Marcel Weishaupt (Weissbad), Markus Inauen und Regula Zwicker (beide Appenzell) «aufmachten», sorgten auch die Kapelle Sifrig-Valotti, die Hobbysänger Appenzell und der Trompeter Adrian Eugster für bodenständige Stimmung und gute Laune. (Der Tonträger kann bei Roman Brülisauer, Stofel 4, bezogen werden.)

Foto: GL

### Thomas Suter neuer Spitex-Präsident

An seiner Hauptversammlung wählte der Spitex-Verein den 60-jährigen *Thomas Suter*, Niederteufen, zum neuen Präsidenten (vgl. «Tüfner Bopff» auf Seite 23). Zurückgetreten sind Präsidentin *Annemarie Tischbauser* und Vizepräsidentin *Trudi Schoch*, die mit Geschenken und der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft verabschiedet wurden. Als neue Vorstandsmitglieder wurden *Elfriede Giger* und *Brida Duff* gewählt. tp.

### Hans Eisenhut neuer Kivo-Präsident

An der Kirchgemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Teufen vom 21. März wurde *Hans Eisenhut*, Speicherstrasse 1, zum neuen Präsidenten der Kirchenvorsteherschaft (Kivo) gewählt. Er stellt sich als Interimspräsident für maximal zwei Jahre zur Verfügung und löst *Vreni Giger* ab, die nach sechs Präsidialjahren demissionierte. Für die ebenfalls zurückgetretenen Vor-

standsmitglieder *Hermine Robner* (seit 1993) und *Vreni Güntensperger* (1996) wurden neu *Maja Steingruber*, Löchli-Tobel, und *Erika Hunziker Macdonald*, Schlatt, Niederteufen, gewählt. Ein Projektierungskredit von 75'000 Franken für die Erneuerung und Erweiterung der Kirchgemeinderäume beim Pfarrhaus wurde auf Antrag aus der Versammlung zurückgestellt. – Der um einige Tage verspätete Versand der Einladung zur Versammlung stellt die Gültigkeit der Wahlen und Beschlüsse allerdings in Frage. tp.

### Wahlen in der Katholischen Kirchenverwaltung

An der Kirchgemeindeversammlung der Kath. Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein Nord wurde *Rita Stadelmann-Weiler*, Niederteufen, zur neuen Aktuarin gewählt. Sie ersetzt die wegziehende *Clivia Züst*, Bühler. Deren Nachfolgerin als Zentralrätin wurde *Vreni Gmünder*, Bühler. Für den Pfarreirat stellten sich *Yvonne Angebrn* und *Simon Krummen-*

*acher*, Teufen, *Karin Brülisauer*, Lustmühle, und *Andrea Isenring*, Bühler, zur Verfügung. tp.

### EV Niederteufen-Lustmühle ohne Präsident

An seiner Hauptversammlung verabschiedete der Einwohnerverein (EV) Niederteufen-Lustmühle seinen Präsidenten *Werner Spitz* mit Worten der Anerkennung. Der Demissionär stand dem Verein sieben Jahre lang vor. Ebenfalls zurückgetreten ist Kassierin *Heidi Müller*. Neu in den Vorstand gewählt wurden *Bruno Knechtle*, Gstalden, und *Priska Brandler*, Grub. Vakant bleibt das Präsidentenamt. Die Geschäfte des Vereins werden bis auf weiteres durch den Vorstand weitergeführt. Koordinator ist *Beat Bachmann*. tp.

### Mutationen bei den Teufner Standschützen...

Im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Standschützen Teufen standen personelle Veränderungen im Vorstand: Anstelle des zurückgetre-

### Impressum

**Herausgeberin**  
Einwohnergemeinde  
9053 Teufen

**Herausgabe-Kommission**  
Gaby Bucher-Germann  
Hans Höhener  
Georg Winkelmann  
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

### Redaktion

Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)  
Andreas Heller (AH)  
Rosmarie Nüesch (RN)  
Erika Preisig-Studach (EP)  
Marlis Schaeppi (MS)

Tüfner Poscht-  
Postfach 152, 9053 Teufen  
Telefon/Fax 333 34 63

### Inserate-Annahme

Heidy Heller-Engler  
c/o. Küchen-Studio Schmidhauser  
Alpsteinstrasse 28  
9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 071 / 351 66 30  
Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

April 1999			Wer	Was	Wo
Do	01.	16.00 Uhr		<b>Schwimmbecken-Füllung</b> mit Gratis-Imbiss	Schwimmbad
Fr	02.	20.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Konzert (Streichquartett) J. Haydn</b>	Evang. Kirche
Mo-Fr	12.-16.	09.30 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Lager zu Hause</b>	Infos bei I. Moesch (333 19 83)
Di	13.	13.00 Uhr	Landfrauenverein	<b>Besichtigung der Rega-Station</b>	
Mi	14.	20 00 Uhr	Lesegesellschaft	<b>Führung Kunstmuseum</b> Retrospektive G. Segantini	Kunstmuseum St Gallen Eintritt Fr. 4.-
Do	15.	14.30 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Altersheim Lindenhügel
Sa	17.	20.00 Uhr	FrauenchorTobel	<b>Unterhaltungsabend</b>	Lindensaal
Mi	21.		Jugendtreff	<b>Start Flippertumier für den Monat April</b>	Jugendtreff
Mi	21.	20.00 Uhr	Landfrauenverein	<b>Frühjahrsversammlung</b>	Rest Waldegg
Di	22.	11.25 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Halbtageswanderung Wissenbachschlucht</b>	Treff Bahnhof Teufen
D.	22.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Pfarreizentrum Stofel
Do	22.	19.00 Uhr	Frauengemeinschaft sowie 29.04. und 06.05.	<b>Tipi-Nähkurs</b> Anmeldung Tel. 333 35 05	Pfarreizentrum Stofel
Di	27.	14.30 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Seniorentreff</b>	Lindensaal
Di	27.	14.30 Uhr	Frauengemeinschaft	<b>Chrabelgruppe</b>	Pfarreizentrum Stofel
Mi	28.	20.00 Uhr	Verkehrsverein	<b>Hauptversammlung</b> Diavortrag von Werner Holderegger	Foyer Lindensaal
Mi	28.		Jugendtreff	<b>Infoanlass Aids-Hilfe</b>	Jugendtreff
Do	29.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Begegnungsstätte
Do	29.	20.00 Uhr	Landfrauenverein	<b>Jass- und Spielabend</b>	Restaurant Bären
Fr	30.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Kontakt-Zmittag</b>	Zwinglisaal

Mai 1999			Wer	Was	Wo
Sa	01.	08-16 Uhr	Samen Blankenhorn	<b>Gartentag 99</b> Ausstellung / Vorführungen	Speicherstrasse 7b Gratis-Imbiss
Sa	01.	14.00 Uhr	Heimatschutz AR	<b>Hauptversammlung</b>	Lindensaal
Sa	01.	10-18 Uhr	Gärtnerei Otto Höhener	<b>Blumentag für Pflanzenfreunde</b>	Sonnenbergweg
Sa	01.		Jugendtreff	<b>Disco</b>	Jugendtreff
So	02.	10-17 Uhr	Gärtnerei Otto Höhener	<b>Blumentag für Pflanzenfreunde</b>	Sonnenbergweg
Di	04.	09 00 Uhr	Vorbereitungsteam	<b>Ökumenischer Zmorge</b>	zu Gast im Fernblick
Mi	05.		Jugendtreff	<b>Start Flippertumier für den Monat Mai</b>	Jugendtreff
Do	06.	08.50 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Frühlingswanderung im Thurgau</b>	Treff Bahnhof Teufen
Do	06.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Begegnungsstätte Niederteufen
Sa/So	08./09.	10.00 Uhr	Kleintierverein Teufen	<b>Jungtier-Ausstellung</b>	Hechtplatz/Hechtremise
So	09.		Jugendtreff	<b>Blumenpflück-Wettbewerb</b>	Jugendtreff
Di	11.	10.00 Uhr	Frauenverein	<b>Altersausflug ins Blaue</b>	

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.



# FÜR LAURA



## KÜLLING

### optik

St. Gallen, Poststrasse 17, Tel. 071/222 86 66  
Gossau, Herisauerstr. 10, Tel. 071/385 78 85  
e-mail: admin@kuelling.ch, <http://www.kuelling.ch>